



1. Herren
Spielberichte zur Saison
2016/17



Inhaltsverzeichnis

SPIEL 1: E T V 3 – TV FISCHBEK 1	1
SPIEL 2: TV FISCHBEK 1 – ATV VON 1845 1	1
SPIEL 3: FC ST.PAULI 1 – TV FISCHBEK 1	4
SPIEL 4: TH EILBECK 3 – TV FISCHBEK 1	6
POKALRUNDE 1: OSDORFER BORN 1 – TV FISCHBEK 1	8
SPIEL 5: TV FISCHBEK 1 – SG GWR/TUS OSDORF 1	10
SPIEL 6: SG EIDELSTEDT-LURUP 1 – TV FISCHBEK 1	13
SPIEL 7: TV FISCHBEK 1 – TTG 207 AHRENSBURG 3	15
SPIEL 8: GW HARBURG 2 – TV FISCHBEK 1	17
SPIEL 9: TV FISCHBEK 1 – GERMANIA SCHNELSEN 2	20
SPIEL 10: TTC NEUENFELDE 2 – TV FISCHBEK 1	24
SPIEL 11: TV FISCHBEK 1 – BAHRENFELDER TV 1	26
SPIEL 12: TV FISCHBEK 1 – E T V 3	29
SPIEL 13: TV FISCHBEK 1 – FC ST.PAULI 1	31
SPIEL 14: TV FISCHBEK 1 – TH EILBECK 3	33
SPIEL 15: SG GWR TUS OSDORF 1 – TV FISCHBEK 1	34
SPIEL 16: TV FISCHBEK 1 – SG EIDELSTEDT-LURUP 1	36
SPIEL 17: ATV VON 1845 1 – TV FISCHBEK 1	38
SPIEL 18: TTG 207 AHRENSBURG 3 – TV FISCHBEK 1	39
SPIEL 19: TV FISCHBEK 1 – GW HARBURG 2	42
SPIEL 20: GERMANIA SCHNELSEN 2 – TV FISCHBEK 1	44
SPIEL 21: TV FISCHBEK 1 – TTC NEUENFELDE 2	46
SPIEL 22: BAHRENFELDER TV 1 – TV FISCHBEK 1	48

Spiel 1: E T V 3 – TV Fischbek 1

Nachdem wir in der letzten Saison den Aufstieg geschafft haben, steht uns nun eine noch größere Herausforderung bevor. Zum ersten Mal in der Geschichte Fischbeks (soweit die Erinnerungen reichen) spielen wir in der 1. Landesliga. Und obwohl wir nun alle ein Jahr älter geworden sind, treten wir wahrscheinlich immer noch mit der jüngsten Herrenmannschaft Hamburgs im Ligabetrieb an (Durchschnittsalter: 20!).

Im ersten Saisonspiel trafen wir auf den Mitaufsteiger vom ETV 3. Aus der letzten Saison bekannt, wollten wir unseren Sieg aus der Rückrunde wiederholen. Da die Doppelaufstellung auch in der neuen Saison nicht endgültig geklärt ist, entwickelte sich auf der Hinfahrt eine riesige Diskussion. Fünf Minuten vor Spielbeginn drängelte der Gegner, wir mussten uns entscheiden. Und es lief! Das Doppel 1 mit Hendrik und mir konnte Seyer/Casten mit zwischenzeitlichen Leistungsschwankungen 3:2 besiegen. Unser Doppel 2 mit Morris und Adrian konnten überraschend das gegnerische Doppel 1 aus Bury/Bauer (letzte Saison 19:0!!!) mit 3:2 schlagen. Und auch unser neu formiertes Doppel 3 mit Philipp und Robin konnten gewinnen. 3:1 gegen Plate/Franke.

3:0 nach den Doppeln, wer hätte damit gerechnet?

Weiter geht es mit den Einzelnen. Hendrik konnte gegen Bury schnell mit 2:1 und 5:2 in Führung gehen, bis das Time Out des Gegners ihm leider einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Er verlor nach guter Leistung doch noch mit 2:3. Morris musste gegen Bauer auch in den Entscheidungssatz, konnte diesen aber im Gegensatz zu Hendrik gewinnen.

4:1 Was macht die Mitte?

Philipp ließ seinem Gegenüber Casten keine Chance und machte mit dem 3:0 kurzen Prozess. Ich musste nun gegen Seyer ran. In der letzten Saison noch verloren, gelang es mir diesmal zu gewinnen. In einem knappen Spiel konnte ich 3:2 gewinnen.

6:1 Wer hätte das gedacht?

Robin musste nun gegen Franke spielen. Wie erhofft konnte Robin mit seinen sicheren Topspins gewinnen und holte mit dem 3:0 einen wichtigen Punkt für den Sieg. Adrian fand eigentlich ganz gut ins Spiel und verlor knapper, als es das Ergebnis aussehen lässt. Leider ein 0:3 gegen Plate.

7:2 Sieht ja ganz gut aus...

Nun musste sich Morris dem 1er der Gegner stellen. Auch hier zeigte Bury wieder die stärkeren Nerven und gewann in einem knappen Spiel 3:2 gegen Morris. Hendrik musste sich nun Bauer stellen. Nach fast „verdadeltem“ ersten Satz konnte Hendrik sich am Ende mit 3:1 durchsetzen.

8:3 - Macht die Mitte den Sieg perfekt?

Philipp ging nun gegen Seyer an die Platte. Nach souveränem ersten Satz, machte Seyer wohl eine falsche Bewegung und verletzte sich leider am Bein. Seyer konnte nicht mehr weiterspielen und somit war der Sieg in der Tüte!

Endstand: 9:3 für Fischi!!!

Fazit: Auch wenn das 9:3 ziemlich klar aussieht, konnten wir vier Spiele erst im 5. Satz gewinnen. Wir freuen uns, die ersten beiden Punkte in der 1. Landesliga geholt zu haben und freuen uns auf das Rückspiel gegen die netten ETV. An dieser Stelle auch nochmal gute Besserung an den Verletzten! 😊

Den ersten Bericht der neuen Saison schrieb: Vinc (09.09.2016)

Tabellenplatz? Dritter!

Nichtabstiegsplatz? Jau!

Verbleibende Spiele diese Saison? 21

Wo waren wir nach dem Spiel? Oktober

Wer hat definitiv keine sechs Sitze in seinem Auto? Hendrik

Wer trieb sich am Wochenende auf dem Lollapalooza-Festival rum? Phil, Morris und Addi

Wer bewies diese Woche hervorragende Qualitäten als Ballmaschinenverkäufer? Vinc

Und nächste Woche? Heimpremiere gegen den ATV

Spiel 2: TV Fischbek 1 – ATV von 1845 1

Nach unserem furiosen Auftaktsieg beim E T V stand mit dem Spiel gegen die erste Mannschaft des ATV von 1845 unsere Heimpremiere in der 1. Landesliga an. Ebenso wie unsere Gäste, die in der abgelaufenen Spielzeit die Klasse halten und sich nun mit einem neuen Spitzenspieler verstärkt hatten, konnten wir in Bestbestzung antreten.

Da Hendrik an diesem Abend auf Kohlen saß und seine Spiele wegen anschließenden Feierlichkeiten vorziehen musste, konnte er nicht wie vorige Woche ins Doppel 1 gestellt werden. Wir entschieden uns daher für die Variante: Morris/Vinc, Hendrik/Addi und Phil/Robin. Außerdem beschlossen wir, die Platten wieder quer aufzubauen, damit unsere zahlreichen Fans genug Sitzmöglichkeiten in der Kiesbarg-Arena vorfanden.

Rein ins Spiel: Morris und Vinc hatten nur im ersten Satz ein paar Probleme mit dem gegnerischen Doppel Numero Zwo, gewannen aber auch diesen und lieferten uns mit einem souveränen Dreisatzsieg den ersten Punkt des Abends. An der Nachbarplatte stellten Hendrik und Addi fest, dass der neue Einser des ATV gar nicht mal ganz so schlecht ist und fast jeden Ball gnadenlos angriff. In Satz zwei und vier hielt unsere alte Leistungsklasse-Kombi gut dagegen, doch die Altonaer entschieden den vierten Satz knapp für sich und siegten damit 3:1. Gar nichts zusammen lief hingegen bei Robin und mir und wir verloren sang- und klanglos 0:3, was Robin hinterher mir gegenüber mit dem Satz quitierte: „Ich kann mich nicht daran erinnern, im Doppel schon mal so abgeschossen worden zu sein.“

1:2 nach den Doppeln – nach den ersten beiden Spielen schleicht sich das Gefühl ein, dass die Kombi Phil/Robin nicht so gut passt, wie wir es uns erhofft haben. Das wird unsere endlosen Diskussionen um die Doppelaufstellung nicht verkürzen... 😊



Parallel zum dritten Doppel begann Hendrik bereits die scheinbar aussichtslose Mission, dem Einser des ATV einen Punkt abzurufen. Von wegen aussichtslos, denn Hendrik spielte schon im Doppel und nun insbesondere in seinem ersten Einzel ganz groß auf, lieferte sich großartige Ballwechsel mit seinem Gegenüber und schnappte sich den ersten und dritten Satz. Im Entscheidungssatz lag Hendrik dann jedoch hoch zurück – wird der tolle Auftritt am Ende nicht belohnt?! Doch, denn Hendrik startete noch einmal eine Serie und drehte den Durchgang mit 11:9 zu seinen Gunsten – saustark! Und damit nicht genug: auch Morris rang dem gegnerischen Zweier, der

zuvor noch im Doppel gegen mich und Robin brilliert hatte, einen ab und bewies zum wiederholten Male starke Nerven, in dem er sich in seinem Spiel den fünften Satz klar mit 11:3 schnappte.

3:2 für Fischbek – dafür, dass ich vor der Saison von gefühlt 327 verschiedenen Seiten gehört habe, dass es für uns im oberen Paarkreuz schwer wird, läuft das bei unseren beiden da oben aber ziemlich gut... 😊

Und genauso gut lief es im Anschluss auch im mittleren Paarkreuz. Ich kannte meinen ersten Gegner aus einigen Aufeinandertreffen aus der Bezirksliga und wusste, dass ich dabei zumeist gut ausgesehen hatte. Am Ende konnte ich einen ungefährdeten Dreisatzsieg einfahren. Vinc gab den ersten Durchgang noch in der Verlängerung ab, schaltete anschließend jedoch auf Kanitzsche Kampfkraft und bewies seine Aufschlag- und insbesondere Rückschlagqualitäten. So gingen die Sätze zwei bis vier nach Fischbek! Zu diesem Zeitpunkt stand auch Hendrik bereits erneut an der Platte, um sein zweites Einzel vorzuziehen. Zwar knüpfte er spielerisch nicht ganz an die Vorstellung in seiner ersten Partie an und sah sich schnell einem 0:2-Satzrückstand ausgesetzt, der Siegeswillen aber blieb zum Glück bestehen und so drehte Hendrik die Partie zu einem weiteren Fünfsatzsieg für uns. Wer so spielt, darf auch früher abhauen! 😊

Es steht **6:2** für Fischbek – überrollen wir auch unseren zweiten Gegner?

Leider bewiesen unsere Gäste im unteren Paarkreuz, dass sie mit dem Spiel noch nicht abgeschlossen hatten. Robin fand nicht in sein Spiel, haderte mit seinem für seine Verhältnisse ungewohnt unsicheren Topspin und konnte der starken Rückhand seines Gegenübers nichts entgegensetzen. Am Nachbartisch zeigte Addi phasenweise ein gutes Spiel, besonders dann, wenn er sich traute, selbst in die Offensive zu gehen, und erarbeitete sich eine 2:1-Satzführung. In der Folge jedoch kam er kaum noch zu offensiven Aktionen und Satz vier und fünf gingen schließlich klar verloren. Auch im anschließenden Spitzeneinzel erwischte Morris zwar einen super Start in den ersten Satz, sein Kontrahent wurde jedoch von Ballwechsel zu Ballwechsel stärker und ließ Morris letztendlich keine Chance auf einen Punkt.

Nur noch **6:5** – die Mitte muss jetzt dagegenhalten!

Schnell zeigte sich, dass mein zweites Einzel zu einer Angabenschlacht werden würde. Im ersten Satz gelang mir beim Stand 11:10 das entscheidende „Break“, in der Folge bekam ich jedoch nicht nur mit den gegnerischen, sondern auch mit den eigenen Aufschlägen Probleme – keine verdammt Angabe war kurz genug, um den Widersacher in der Defensive zu halten. So wäre es selbst bei deutlich mehr „Fischen“ des Altonaers schwierig geworden – 1:3! Und auch bei Vinc lief es nicht besser: gegen den einzigen Materialspieler des ATV gewann er zwar Satz eins, unterlag anschließend jedoch ebenfalls in vier Sätzen. Nach 2:0 in der Hin- ein ernüchterndes 0:2 in der Rückserie im mittleren Paarkreuz.

Die Stimmung: schlecht. Der Spielstand: **6:7**. Hat jemand den Faden gesehen??

Nun lag es an Robin und Addi, das Ruder noch einmal zu unseren Gunsten herumzureißen. Leider begann Robin mit einer ähnlich negativen Körpersprache und mit vielen schnellen Fehlern wie im ersten Einzel. Ab Satz zwei spielte er jedoch deutlich ruhiger, suchte sich die

richtigen Bälle zum Topspin aus und nahm zudem einige typisch Fischbeker Blockpunkte mit. So fand er nach und nach in sein Spiel und agierte spätestens ab Satz drei in Normalform, wenn nicht darüber hinaus – Sieg in vier Sätzen! Bei Addi hingegen sah es so aus, als wäre das Spiel schnell vorbei: die ersten beiden Sätze gingen klar weg. In der zweiten Satzpause fand Morris dann jedoch offenbar die richtigen Worte und Adrian steigerte sich, erreichte Satz vier. Dieser ging jedoch in der Verlängerung und nach einer Kontroverse um genommene und nicht genommene Auszeiten an unsere Gäste.

7:8 – können Morris und Vinc einen Punkt im Doppel retten?

Weit über drei Stunden waren inzwischen gespielt (Wettkampfschalter an!) und die Spannung in der Halle zum Greifen. Ein klares Ergebnis im abschließenden Doppel hätte dieses Match auch nicht verdient gehabt und so ging es (wie konnte es anders sein) in den entscheidenden fünften Satz. Hier erwischten Morris und Vinc den deutlich besseren Start (5:1 beim Seitenwechsel). Eindrucksvoll bewiesen sie auch in dieser Drucksituation, dass die Kombi als Doppel 1 möglicherweise eine Zukunft hat: die guten Aufschläge und das sichere Spiel von Vinc gepaart mit den offensiven Nadelstichen und zum Teil knallharten Blockschlägen von Morris – das passt! Und so entschieden die beiden den entscheidenden Satz schließlich mit 11:7 für uns. Durchatmen!

Endstand: 8:8 Unentschieden!

Fazit: Einen Punkt nach hoher Führung verschenkt oder selbigen nach ungünstiger zweiter Matchhälfte gerettet?! Keine Ahnung, ich denke, das Unentschieden geht nach diesem Marathonmatch am Ende in Ordnung! Wenn die Spiele in Zukunft ähnlich knapp verlaufen, wird der Wettkampftisch 3 wohl bald sein Comeback feiern, damit wir es (anders als gestern) noch zum Griechen schaffen. 3:1-Punkte nach den ersten beiden Spielen – ein sehr ordentlicher Start, Jungs!

Schrieb in dieser Woche den Bericht und geht jetzt kurze Aufschläge üben: Phil (16.09.2016)

Tabellenplatz? Vorläufig dritter.

Nichtabstiegsplatz? Vorläufig und endgültig ja. 😊

Verbleibende Spiele diese Saison? 20

Wo waren wir nach dem Spiel? Öz Urfa

Wer spielte zum ersten Mal in einem Entscheidungsdoppel? Morris

Wer traute sich am Ende nicht, mehr zu zählen, weil die Spiele dann immer verloren gingen? Stefan

Wer erfuhr kurz vor dem Spiel, dass er ab nächster Woche einen Masterabschluss in der Tasche hat? Phil

Und nächste Woche? Auswärtsspiel beim FC St.Pauli

Spiel 3: FC St.Pauli 1 – TV Fischbek 1

Nachdem nur halb gewonnenem Punkt beim Heimdebüt gegen den Atv begaben wir uns wieder auf Auswärtsfahrt Richtung Reeperbahn. Gegner war diesmal die erste Vertretung des FC St. Pauli. Zunächst mussten wir am Morgen vor dem Spiel jedoch erstmal einen Ersatzspieler für den an Magen-Darm erkrankten Robin finden. Dieser fand sich schnell in Simeon.

Wir kamen pünktlich zum Einspielen in der nicht ganz so großen Halle an und während wir auf Robin verzichten mussten, musste unser Gegner auf ihre Nummer 3 verzichten, fand aber keinen schlechten Ersatz aus der 2. Landesliga. Die Doppelaufstellung gestaltete sich vergleichsmäßig einfach. An Doppel 1 wurde natürlich die ungeschlagene Paarung aus Vinc/Morris gesetzt. Hendrik bildete mit Simeon Doppel 2 und Philipp probierte es wieder mit Adrian im dritten Doppel.

Unser Doppel 1 gewann nach knapp verlorenem ersten Satz souverän, während unser Doppel 2 es genau anders herum machte und nach knapp gewonnenem ersten Satz schließlich chancenlos in 4 verlor. Unser Doppel 3 war nach 2:0 Satzführung schon auf der Siegerstraße, mussten jedoch die nächsten 3 Sätze abgeben und verloren knapp zu 9 im fünften.

1:2 nach Doppeln: Schon das zweite mal in Folge. Das lief letzte Saison besser.

Nun begann ich mein erstes Einzel und hatte wenig Probleme mit dem offensiven Spiel von Roggenthien. Durch gut gesetzte Schupfbälle konnte ich meinen Gegner immer wieder ausblocken und gewann somit ungefährdet mit 3:0. Viel anders sollte das Ergebnis bei Hendrik nicht aussehen. Trotz Schockmoment und Medical Timeout im zweiten Satz, nachdem Hendrik umgegnickt war, gewann Hendrik mit einigen spektakulären Gegenschüssen unerwartet 3:0 gegen Brese. Nun begann Vinc sein Spiel und außer kurzer Offensivphasen im ersten und dritten Satz konnte er seinem Gegner Rademacher nicht viel entgegensetzten und verlor 0:3. Derweil spielte Philipp gegen dieselbe unorthodoxe Spielweise, gegen die er schon im Doppel Probleme hatte. Es lief nicht wirklich und Philipp lag bereits 1:2 6:10 hinten. Nicht mehr an den Sieg glaubend, spielte Phil in der Folge lockerer, gewann Satz 4 noch und auch Satz 5 ging mit 2 Punkten Vorsprung nach Fischbek. Starkes Comeback, was nicht das Einzige an dem Tag sein sollte.

4:3 Fischbek - es wird ein verdammt enges Spiel.

Nun war unser unteres Paarkreuz an der Reihe. Simeon machte es gut bei seinem 1. Landesliga Debüt, verlor die ersten beiden Sätze knapp und nach klar gewonnenem 3. Satz hatte er auch Satzbälle, um in den Entscheidungssatz zu kommen. Jedoch vergab er diese und verlor knapp in 4. Wie schon in den letzten Spielen fehlte es Addi, in den engen Momenten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Jeden Satz konnte er fast bis zum Ende mithalten, jedoch reichte es nie zum Satzgewinn. Folge: 0:3. Umso besser machte es dafür das obere Paarkreuz. Beide hatten an diesem Tag kaum Probleme mit ihren Gegnern. Hendrik gewann auch im Schonmodus wegen Fußschmerzen ohne Probleme gegen die gegnerische Nummer 2. Ich hingegen musste den einzigen Satz des oberen Paarkreuzes abgeben, gewann aber auch deutlich mit 3:1.

6:5 für Fischbek - 12:1 Sätze heute für das obere Paarkreuz! Hendrik und ich scheinen uns dem neuen Niveau hervorragend anzupassen.

Es ging auch erstmal nicht minder schlechter weiter. Vinc gewann deutlich mit 3:0 gegen die gegnerische 4, der wohl nach zwei Fünfsatzspielen nicht mehr die Kraft und richtigen Antworten auf Vinc sicheres Spiel hatte: 3:0!. Phil hingegen durfte heute mal wieder in den fünften, diesmal gegen Rademacher. Ein sehr taktisches Spiel mit vielen Angabenpunkten, welches nach 2:2 und 8:10 wieder verloren schien. Jedoch nur schien. Mit 4 Punkten in Folge konnte Phil den nächsten Krimi für sich entscheiden.

8:5 Führung - nur noch ein Punkt fehlt.

Leider konnten wir uns den in der Folge nicht mehr erkämpfen. Addi konnte zwar wieder gut mithalten, verlor jedoch wieder 0:3. Auch hier wäre mindestens ein Satz drin gewesen. Die Entscheidung auf dem Schläger hatte diesmal Simeon. Er kämpfte sich nach in den Fünften, wo ihm leider ausgerechnet bei 9:9 eine Fehlangebe und im Anschluss ein weiterer Fehler unterlief. Somit ging es wie letzte Woche schon ins Entscheidungsdoppel, jedoch diesmal mit anderem Ausgang. Vinc und ich waren dem zu offensivem Spiel mit zu hoher Trefferquote unterlegen und verloren verdient mit 0:3.

Endergebnis **8:8** - wieder Unentschieden!

Fazit: Leider konnten wir nach Führung, diesmal 8:5, den Sieg nicht nach Hause bringen. Jedoch hätte es auch weitaus bitterer laufen können, wenn Philipp seine eigentlich noch nie dagewesene Nervenstärke an diesem Tag nicht gefunden hätte. Er sollte anscheinend öfter angeschlagen zu Punktspielen fahren ;). Spaß beiseite. Wir haben einen etablierten 1. Landesligaverein einen Punkt abgenommen und stehen nach 3 Spielen mit 4:2 Punkten und ohne Niederlage besser als erwartet auf einem starken 3. Platz.

Schrieb diesen Bericht und versucht herauszufinden, wie Hendrik bei einem Verein wie unserem nächster Gegner sein Bfd machen konnte: Morris (23.09.2016)

Tabellenplatz? Weiterhin dritter.

Nichtabstiegsplatz? Natürlich!

Verbleibende Spiele diese Saison? 19 bzw. 18 für Nummer 1-4 der Ersten wg. Nichtverlegung

Wo waren wir nach dem Spiel? Kurzbesuch bei Öz Urfa

Wer kam noch extra in die Halle, um uns auswärts anzufeuern? Unser Mäzen Oli

Wen trafen wir auf dem Rückweg in der Bahn? Manu, der sich auf dem Hittfelder Dorffest rumtrieb.

Wer wollte uns zunächst zur falschen Halle führen? Vinc

Wer ließ am meisten von seinem Döner herunterfallen? Addi

Und nächste Woche? Vergessen...

Spiel 4: TH Eilbeck 3 – TV Fischbek 1

Nach den beiden hart umkämpften Unentschieden in den letzten beiden Spielen mussten wir wieder Auswärts gegen den TH Eilbeck ran. Allerdings stand das Spiel gegen Eilbeck in keinem guten Licht. Fischbeks TOP 4 Elitespieler konnten diesen Spieltag auf Grund von beruflichen, studentischen und bundesfreiwilligendienstlichen Verpflichtungen nicht wahrnehmen und somit hofften wir auf einen Ersatztermin. Leider ließ sich ein solcher auf Seiten unserer Gastgeber zu unserer Enttäuschung nicht finden, da einer der Spieler vor einer Weltreise noch einen letzten Einsatz bekommen sollte. Bei der Begrüßung der Mannschaften glättete einer der Spieler des THE jedoch die Wogen und erklärte, dass wir ja etwa pari seien, weil sie auch noch kurzfristig stark ersatzgeschwächt mit zwei Spielern aus der Parallelstaffel 1.Landesliga 1 antreten mussten. Zum Glück konnte das Spiel kurzfristig zumindest stattfinden durch unsere stark besetzte "Zwote". Mit von der Partie waren neben dem unteren Paarkreuz der Ersten Stefan, Gabriel, Michi und Manu.

Die Doppelaufstellung sah wie folgt aus: Doppel 1 Addi/Manu, D2 Robin/ Michi und D3 Gatzke/Strahlemann.

Manu und ich kamen im Doppel auf dem überaus imposanten Parkettboden nicht in Tritt. Wir hatten noch nie zusammen Doppel gespielt. On Top kam noch, dass ich noch nie mit einem Linkshänder Doppel gespielt habe und sich die Laufwege und die Abstimmung somit katastrophal gestalteten. Zudem ging die Motivation nach den ersten Punkten bereits gen 0 (0:3). Robin und Michi harmonierten besser als Doppel 1, jedoch war dies auch nicht schwer. Sie spielten sich immer mal wieder Führungen heraus, aber dann fehlte die letzte Konsequenz, den Sack zuzumachen und somit mussten sie sich auch in drei Sätzen geschlagen geben. Stefan und Strahl zeigten eine aufgeweckte Leistung und konnten dem Gegner Paroli bieten, allerdings reichte es nur für einen Satz.

0:3 nach den Doppeln- Motto: einfach mal ohne Druck frei aufspielen!

In meinem Einzel verflieg dieses schon nach den ersten Punkten. Meine Returns der kurzen Überschmittangaben des Gegners waren der Bande näher als der Platte. Hinzu kam, dass ich durch seine zum größten Teil schnittlosen, schnellen Topspins nicht meinen "Wall-Modus" aktivieren konnte(0:3). Nun durfte Manu an die Platte treten, da ein Eilbecker auf zwei Hochzeiten tanzte. Stony zeigte gleich mal, aus welchem Holz er geschnitzt ist. Es entwickelte sich ein offenes Spiel mit meist durch Manu bestimmten, längeren Rallyes. Manu konnte seinem Gegenüber mit seinen spinnigen Vorhand-Toppies ordentlich Sorgen bereiten. Jedoch behielt sein Gegner im Entscheidungssatz die Oberhand, auch dadurch, dass er vermehrt mit den Angaben variierte. Das brach Manu, um unseren analysestarken Stefan zu zitieren, das Genick. Robin's Spiel stand auf Messers Schneide. Enge Sätze bestimmten das Spiel, indem Robin seine Offensivlust in voller Blüte zeigte. Trotzdem konnte er aber seine starke Leistung nicht in einen Sieg ummünzen und musste sich im Decider zu 9 geschlagen geben. Jetzt war der Strahl an der Reihe, der zurecht immer wieder ins Fluchen kam, da er leichtfertig seine Führungen verspielte und nicht über ein 0:3 hinauskam, obwohl er eine engagierte Leistung zeigte, die mindestens ein Satzgewinn verdient gehabt hätte. Bei Stefan ging es ähnlich knapp innerhalb der Sätze zu. Die Gegner waren aber an diesem Tag kaltschnäuziger und so musste sich auch Stefan mit einem 0:3 zufrieden geben.

0:8 - da geht noch einiges...

Und tatsächlich ging da noch was, denn es sah zwischenzeitlich so aus, dass die nächsten beiden Parteien, die Robin und Michi bestritten, auf unser Punktekonto gehen. Michi führte 2:1/10:7 und jeder dachte, dass zumindest dieser Drops gelutscht ist. Aber Pustekuchen! Michi's Gegner konnte sich durch Ballonabwehr trotz der gewaltigen Schusskraft in Form von Michi in den Fünfsatz retten. Dort zeigte aber Michi, dass er das Zepter in diesem Spiel schon von Anfang an in der Hand hatte und gewann den Fünfsatz souverän durch seinen wuchtigen Offensivdrang. Starke Leistung, Michi! Robin führte derweil 1:0 gegen den Primus durch ein durchweg konzentriertes Offensivspiel. Schlussendlich konnte Robin aber das Spiel nicht in trockene Tücher bringen, da der Einser immer mehr in Fahrt kam und Robin wie auch ich schon zuvor den Angaben nicht genug entgegensetzen konnte (1:3).

Endstand: 1:9

In einzelnen Spielen wäre auf jeden Fall mehr drin gewesen, aber trotzdem hat es gegen die Eilbecker deutlich nicht gereicht. Aber es gibt ja noch ein Rückspiel, in dem King Kanitz zufolge rasiert wird. Bis dahin wird erstmal nächste Woche Mittwoch im Pokal gegen einen Vertreter der 2. Kreislige rasiert.

Vielen Dank nochmal an die zweite Riege, die sich trotz des Ergebnisses zum größten Teil teuer verkauft hat!

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Addi (30.09.2016)

Die Zuschauerzahl des Spiels präsentiert von der p+b Service GmbH: Pi mal Daumen 16 durch Parallelspiel der Hamburg Liga

Tabellenplatz? Sechster

Nichtabstiegsplatz? Na logen!

Verbleibende Spiele diese Saison? 18

Wen trafen wir vor und in der Bahn? Marco, Mykhaylo und Niclas

Wo waren wir nach dem Spiel? Stammgriechen.

Wem gefiel die Einspielmusik in Eilbek nicht? Mir.

Wer kennt die genauen Maße seines Autos? Stefan

Wer lässt es sich gerade auf der AIDA gutgehen und wird nächste Woche in Topform zurückkehren? Vinc

Und nächste Woche? 1. Runde im Pokal am Mittwoch bei Osdorfer Born 1.

Pokalrunde 1: Osdorfer Born 1 – TV Fischbek 1

Erste gewinnt 9 zu Gatzemeyer gegen Osdorf

Dass die schwer beschäftigte erste Herren des TVF unter der Woche einen Bericht zu einem Erstrundenpokalspiel schreibt, kann nun wirklich niemand erwarten. Von unserem Kantersieg bei den ersten Herren des Osdorfer Born gibt es heute deshalb nur ein Stenogramm. 😊

18:23 Uhr – Die Spieler Kanitz, Meyer, Sakuth und Sturzenegger stehen im Stau auf dem Weg nach Osdorf, wo der Gegner aus der 2. Kreisliga wartet. Es fallen Sätze wie: „Die bekommen höchstens 30 Prozent meiner Aufschläge, es sei denn, sie haben eine Noppe“ und „Um halb Zehn sind wir wieder zu Hause, Jungs.“ Gelegentliches Gelächter.

18:56 Uhr – Kanitz, Meyer, Sakuth und Sturzenegger erreichen die Halle. Hier wartet bereits Spitzenspieler Meyhöfer, zuvor mit Bus und Bahn knapp zwei Stunden aus Ahrensburg angereist.

19:03 Uhr – Zusammen mit einigen Spielern der Heimmannschaft versucht der fehlende Spieler Gatzemeier seit einigen Minuten verzweifelt, in die Halle zu gelangen. Nach etwa acht Minuten wird sein Sturmklingeln endlich erhört.

19:13 Uhr – Die ersten Platten werden bereits aufgebaut. Die Fischbeker Spieler stürmen postwendend an die Tische. Auch zwei Spieler der Heimmannschaft entschließen sich, vor Beginn des Spiels ein paar Bälle zu schlagen.

19:29 Uhr – Der Mannschaftsführer der Gastgeber begrüßt die Gäste aus Fischbek und erinnert daran, dass Osdorf in jedem Satz mit 5:0 führt. Alle drei Doppel können parallel gespielt werden. Die unorthodox anmutende Aufstellung der Gäste: D1 Kanitz/Sturzi, D2 Meyhöfer/Sakuth und D3 Meyer/Gatze.

19:46 Uhr – Das neu formierte Spitzendoppel Kanitz/Sturzi zeigt eine souveräne Leistung und siegt ohne Satzverlust. Die Spieler Meyhöfer/Sakuth werden derweil mit einer gefährlichen Kombination aus einmal Linkshänder und einmal Doppelnoppe (kurz und lang) konfrontiert, behalten aber in vier Sätzen die Oberhand. Das Doppel 3 geht in vier Sätzen an den Gastgeber. **2:1.**

20:01 Uhr – Fischbeks Spitzenspieler Meyhöfer, der ausgerechnet in diesem fundamental wichtigen Spiel mit einem neuen Holz experimentiert, wird im ersten Satz von Osdorfs Jungspund überrascht. Im Anschluss bleibt es jedoch bei diesem einen Satzverlust. Der Spieler Sakuth, in Abwesenheit des Spielers Paul erstmals in dieser Saison im oberen Paarkreuz spielend, hadert derweil mit seinem neuen Max-Belag auf der Vorhand, der ihm von einem skrupellosen Verkäufer am Schlump angedreht wurde. Er wurschtelt sich in drei Sätzen zum Sieg. **4:1.**

20:09 Uhr – Am mittleren Tisch zeigt der Spieler Kanitz, wie man am besten der gefährlichen Doppelnoppe begegnet: in dem man selbst in ähnlicher Weise rumdaddelt. So kommt es zu einem ungefährdeten 12:10, 15:13, 12:10-Sieg. Auch der Spieler Meyer passt sich

phasenweise dem Spiel seines Gegners an und muss am Ende bis in den fünften Satz hinein um seinen Sieg zittern. **6:1**.

20:16 Uhr - Als Comebacker des Tages beweist sich der Spieler Sturzenegger, der sich in jedem der drei Sätze ganz besonders viel Zeit lässt, um den Vorsprung seines Kontrahenten am Ende doch noch aufzuholen. Währenddessen beschwert sich am Nachbartisch der Osdorfer Spieler über seinen Gegner Gatzemeier, der schamlos immer das gleiche macht: den Punkt mit seiner Rückhand. Auch mit den Tipps von der Trainerbank („Manchmal muss man sich ein bisschen bewegen.“) reicht es so nur für einen Satz. **8:1**.

20:28 Uhr – Die parallel gestartete zweite Einzelrunde beginnt mit den Spielen im oberen Paarkreuz. Der Spieler Sakuth kann seinen Gegner schnell bezwingen und setzt Meyhöfer so unter Druck – wird Fischbeks Spitzenspieler zum Einzelloser?

20:37 Uhr – Der Spieler Meyhöfer hält dem enormen Druck stand. Nach 68 gespielten Minuten klatschen die Fischbeker mit ihren sympathischen Gastgebern ab, die offenbar zu keiner Sekunde an einen Sieg glaubten. Mit **9:1** zieht TVF I in die nächste Runde ein!

22:47 Uhr – Mit dem Hinweis auf das kommende Heimspiel der ersten Mannschaft am Sonntag, dem 16. Oktober um 17 Uhr gegen den Hamburg Liga – Absteiger und anderen Osdorfer Verein GWR TuS Osdorf verabschieden wir uns vom heutigen Spiel.

Phil

Die Zuschauerzahl des Spiels präsentiert von der p+b Service GmbH: 2

Erreichte Runde? 2. Runde

Siege bis zum Final Four? 5

Wer packte vor dem Spiel seine Fußballskills aus? Vinc

Wer wäre angesichts dieses Spiels morgen in der Schule bestimmt nicht eingeschlafen? Robin

Wo waren wir nach dem Spiel? Der Grieche hatte leider noch nicht geöffnet.

Und nächste Woche? Heimspiel am Sonntag gegen GWR TuS Osdorf

Spiel 5: TV Fischbek 1 – SG GWR/TuS Osdorf 1

In unserem fünften Saisonspiel in der ersten Landesliga durften wir zum zweiten Mal zu Hause antreten. Das Spiel gegen die erste Mannschaft der SG GWR/TUS Osdorf fand ausnahmsweise mal an einem Sonntag und nicht wie gewohnt am Freitag statt. Unsere Gegner hätten am Freitag nur zu viert antreten können und so konnten wir nach vielem hin und her noch einen Termin finden und die SG musste „nur“ auf ihre Nummer 1 verzichten.

Zum ersten Mal konnten wir die von Philipp geliebten Handtuchboxen aufbauen und die Einspielmusik durfte heute auch nicht fehlen. Unsere sympathischen Gäste wurden vertreten von Peters, Jahn, Fründt, Gerdes, Mahncke und Wendt und wir traten in Topbesetzung mit Morris, mir, Philipp, Vincent, Robin und Adrian. Für Adrian sollte es heute das erstmal letzte Spiel sein, da er nun für ein Jahr nach Neuseeland fliegt. Nun aber zum Spiel.

Wir entschieden uns, nach überraschend kurzer Diskussion, für meinen Erstvorschlag, im Doppel mit Vinc mit mir, Morris mit Robin und Phil mit Addi anzutreten. Das Spiel zeigte hier schon, dass es ein sehr enges werden würde. Wir verloren leider alle drei Doppel im fünften Satz und gingen somit **0:3** in Rückstand.

Weiter mit den Einzelnen. Morris spielte parallel zum dritten Doppel sein erstes Einzel gegen Jahn. Dieser zeichnete sich durch besonders harte und spinnige Topspins in der Vorhand aus. Man merkte, dass Morris heute nicht in Topform war, denn er konnte nicht wie üblich sein Topspin-Spiel von vorne bis hinten durchziehen. So fing Morris leicht an zu zittern und spielte ängstlicher als normal, konnte sich letztendlich dennoch 3:1 durchsetzen. Nun durfte ich ran. Ich spielte gegen Peters, welcher ein komisches Offensiv-Spiel aufwies. Mit sehr spinnigen Topspins und einem eiernden Schuss als Folgeball konnte er viele Punkte machen. Allerdings konnte ich heute selber mit meinem offensiven Spiel gut entgegenwirken und mit 3:1 das Spiel für mich entscheiden.

Kann die Mitte zum Ausgleich nachziehen? Ja!

Phil konnte im ersten Spiel gegen Gerdes ein sehr souveränes Spiel abliefern und mit seinen sicheren Topspins mit 3:0 klar gewinnen. **3:3 Ausgleich!!!** Können wir in Führung gehen?

Leider kam Vinc gegen Fründt nicht in sein Spiel rein und schaffte es tatsächlich nicht einen einzigen offensiven Ball im ganzen Spiel zu spielen! So sah auch das Ergebnis aus...0:3. Trotzdem den Kopf nicht hängen lassen!!! Jetzt brauchen wir das untere Paarkreuz!

Robin lieferte sich mit seinem Gegner ein ganz merkwürdiges Spiel, bei dem man nicht sagen konnte, wer jetzt wirklich besser war. Immer abwechselnd gewannen sie den Satz sehr deutlich und am Ende ging der entscheidende Satz leider an Wendt. Ein sehr enges 2:3. Schade. Als nächstes war Addi dran. Der wollte heute nochmal zeigen, was in ihm steckt. Er spielte ein sehr gutes Spiel meiner Meinung nach und wurde am Ende nur durch eine gute Taktik des Gegners und ein paar gravierenden Aufschlagfehlern aus der Bahn geworfen. Auch hier ein knappes 1:3.

Nach der ersten Einzelrunde steht es **3:6**. Aber noch ist nichts verloren und es ist noch alles möglich! Weiter geht's.

Morris und ich wieder am Zug. Bei Morris zeigte sich erneut, dass heute einfach der Wurm bei ihm drinne war. Immer eine kleine Nasenspitze voraus konnte der Gegner die ersten beiden Sätze gewinnen. Im dritten Satz musste Morris, bei einem Stand von 11:12, ärgerlicherweise einen tödlichen Netzroller hinnehmen und das Spiel mit 0:3 abgeben. Sowas passiert auch mal den Besten, Morris. Kopf hoch!

Nebenbei konnte ich mein Spiel weiter durchziehen und mit einem 3:0 das Spiel nach Hause bringen.

4:7. Geht da noch was in der Mitte?

Dieses Mal konnte Vinc mit einem starken offensiven Spiel die Überhand gewinnen. Ein Topspin nach dem nächsten brachte Vinc schnell zum 2:0. Nach einem kleinen Wackler im dritten Satz konnte er den vierten Satz deutlich einfahren und 3:1 gewinnen. Na geht doch!

Phil fiel es am Anfang seiner zweiten Partie gegen Fründt auf Grund der vorangegangenen Ereignisse schwer, den Kopf bei der Sache zu haben und kam in Folge dessen auch nicht mehr ins Spiel rein. Zwischendurch hatte er starke Phasen, in denen er mit platzierten Topspins den Gegner auspielen konnte. Diese waren allerdings zu selten und so ging das Spiel mit einem 1:3 an die SG.

5:8. Ist ein Unentschieden noch möglich?

Leider schaffte Robin hier den Anschluss nicht. Im Spiel gegen den heute sehr starken Mahncke musste auch Robin den Kürzeren ziehen. Mit einem weiteren 1:3 ging das letzte Spiel an unsere Gegner.

Endstand 5:9 für die SG GWR/TUS Osdorf.

Trotz eines sehr engen Spiels haben wir heute 5:9 verloren. Aber ich denke, dass der Spielstand und das Spiel heute nicht das Wichtigste waren. Die SG, welche frisch aus der Hamburg Liga kommt, hat heute verdient und fair gewonnen, aber es hätte mit ein bisschen mehr Glück und vielleicht ein wenig mehr Teamspirit auch andersherum ausgehen können. Was mich persönlich ist das Wichtigste, dass wir trotz einiger Diskrepanzen am Ende alle lächelnd beim Griechen saßen und mit unseren sympathischen Gästen den Abend ausklingen lassen konnten. Heute war Adrians vorerst letztes Spiel bei uns und ich möchte dir hier einfach nochmal viel Glück und Erfolg im nächsten Jahr wünschen. Insgesamt haben wir heute alle gemerkt, dass vielleicht jeder nochmal ein bisschen an sich arbeiten kann, damit wir uns in den nächsten Spielen noch stärker unterstützen können.

Hiermit verabschiede ich mich dann erstmal wieder nach Kiel und ich freue mich schon auf das nächste Spiel am 04.11.2016 bei der SG Eidelstedt/Lurup.

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Hendrik (16.10.2016)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: rekordverdächtige 14!

Tabellenplatz? Achter.

Nichtabstiegsplatz? Ja, aber wird langsam eng... 😞

Verbleibende Spiele diese Saison? 17

Wo waren wir nach dem Spiel? Grieche

Wer ist auch in der Bekämpfung von Seuchen der Hit? Simon, Gabriel, Phil und Hendrik

Wer kann und sollte mehr Topspins ziehen? Vinc

Wen werden wir im nächsten Jahr vermissen? Adrian aka The Wall

Was nehmen wir aus dem Spiel mit? Das T in TV Fischbek steht für Teamgeist. 😊

Und nächste Woche? Herbstferien, weiter geht es am 4. November bei Eidelstedt-Lurup.

Spiel 6: SG Eidelstedt-Lurup 1 – TV Fischbek 1

In dieser Woche reisten wir zu der SG Eidelstedt Lurup. Die Gegner traten ohne ihre Nummer 2 an. Wir mussten auf TheWall verzichten, welcher in Neuseeland die Seele baumeln lässt (Grüße an Addi). Stefan ersetzte, in seinem zweiten Saisonspiel für uns, unseren Work and Traveler.

Nach relativ schneller Einigung 😊 standen unsere Doppel fest: Hendrik/ Phil, Morris/Robin und Vinc/Stefan.

Durch die Verspätung der gegnerischen Nummer 2 durften zuerst Hendrik/Phil und Vinc/Stefan an die Platte. Hendrik und Phil gewannen den ersten Satz mühelos, worauf allerdings der zweite Satz relativ deutlich an die Gegner ging. Danach folgten zwei weitere Sätze, wo unser Spitzendoppel ihre spielerische Stärke zeigte und das Doppel so mit 3:1 nach Hause holte. Am Nachbartisch spielten der angeschlagene Vinc und Stefan einen ewig langen ersten Satz. Diesen konnten sie mit +19 für sich entscheiden. Nach gewonnenem ersten Satz konnten sie dem Doppel 3 der SG jedoch nicht viel entgegensetzen und verloren mit 1:3. Bei Morris und mir lief es ebenfalls nicht rund. Wie in jedem Doppel gewannen auch wir den ersten Satz, danach war das Ergebnis ähnlich wie bei unserem Doppel 3: 1:3.

1:2 nach Doppeln!

Nun durften unsere Topspieler an die Platten. Hendrik spielte gegen seinen zuvor so bezeichneten Lieblingsgegner. Es lief aber enger als gedacht. Ein echtes Topspiel entwickelte sich zwischen den beiden. Dementsprechend ging es in den fünften Satz. Der Satz sah schon verloren aus, bevor Hendrik sich zurückkämpfte und sich so den Sieg sicherte. Morris hatte am Nebentisch, im Gegensatz zu Hendrik, nicht so große Probleme. Lockeres 3:0. Nun durfte unsere Mitte an den Start. Vinc spielte den Umständen entsprechen gut, allerdings reichte es nur für einen Satz: 1:3. Phil hatte am Tisch mit einer Noppe des Gegners zu knabbern und fand nicht, wie erhofft ins Spiel. Phil spielte nicht sein bestes Tischtennis, was aber auch an der unorthodoxen Spielweisen des Gegners lag: 0:3. Also war das Ziel für Stefan und mich, das Spiel zu drehen. Stefan spielte frei auf und zeigte gutes Tischtennis. Die ersten beiden Sätze gewann er recht eindeutig, ehe sich der Gegner die nächsten zwei sicherte. Wieder ein fünfter Satz. Stefan erspielte sich relativ schnell eine hohe Führung, welche leider trotzdem nicht zum Sieg reichte und er musste eine bittere 2:3-Niederlage hinnehmen. Robin spielte zur selben Zeit gegen einen spielerisch intelligenteren Spieler, welcher ihn zu vielen Fehler zwang: 1:3.

3:6 - Kommen wir nochmal zurück?

Unser starkes oberes Paarkreuz durfte wieder an den Start. Morris spielte gegen Hendriks Lieblingsgegner, welcher ihm anscheinend auch gut liegt. Das Spiel war, wie im ersten Einzel, ein sehr hochklassiges. Morris stellte sich immer mehr auf die schnelle Spielweise des Gegners ein und fand immer mehr Lösungen. So siegte er am Ende ebenso wie Hendrik nach starker Leistung 3:2. Bei Hendrik lief es in seinem zweiten Spiel leider nicht so deutlich, wie es alle gedacht haben. Das schnittlose Spiel des Gegners lag im nicht, was ihn aber nicht an einem erneuten Sieg hinderte: 3:2 Unser oberes Paarkreuz hat also mal wieder mehr als nur

die Pflicht erfüllt. Der erkrankte Vinc hatte in seinem zweiten Spiel nicht viel entgegenzusetzen. Die Sätze waren zwar knapp , jedoch reichte es nicht für einen Satzgewinn. 0:3. Phil musste sich ebenfalls dem Gegner geschlagen geben, was aber nicht nur an Phils vermeintlich nicht bestem Tag lag, sondern auch an dem guten Gegner. 1:3.

5:8 - Schaffen wir noch das Unentschieden?

Sichtlich geknickt ging Robin an die Platte. Nachdem er viele Netzroller gegen sich einsteckte, war die Motivation nicht mehr so hoch. Hendrik motivierte ihn aber Satz für Satz, was sich letztlich auch auszahlte. Mit einer trainerlichen Meisterleistung und wieder voller Motivation konnte er das Spiel zu seinen Gunsten drehen: 3:2. Leider konnte Stefan am Nachbartisch dem Gegner nicht viel entgegenzusetzen und verlor sein Spiel relativ deutlich mit 0:3.

Fazit: Das oberer Paarkreuz ist on Fire. Im großen und ganzen kein schlechter Auftritt von uns. Wer weiß wie es ausgegangen wäre, wenn Vinc gesund wäre?! Hätte Hätte Fahrradkette. 😊 Wir haben das Spiel mit 6:9 verloren, gehen aber motiviert und voller Siegeswillen in unser nächstes Heimspiel gegen die TTG207 Ahrensburg.

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Robin (04.11.2016)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 3 (über die Hälfte davon Auswärtsfans! 😊)

Tabellenplatz? Neunter.

Nichtabstiegsplatz? Gerade noch so...

Verbleibende Spiele diese Saison? 16

Wo waren wir nach dem Spiel? Oktober in Harburg

Welche Musik spielten die Eidelstedter zum Aufwärmen? Vivaldis "Vier Jahreszeiten" 🤪

Wer hatte sein erstes Einzel eigentlich schon in der Tasche? Stefan (was für ein Glücksball gegen ihn! 😊)

Welcher Eidelstedter bat uns erneut seine Dienste als Telefonvermittler an? Niklas

Wessen Currywurst wurde von unserer Kellnerin quer durchs Restaurant geschmissen? Morris!

Und nächste Woche? Super wichtiges Heimspiel gegen TTG 207.

Spiel 7: TV Fischbek 1 – TTG 207 Ahrensburg 3

An unserem 7. Spieltag begrüßten wir die dritte Mannschaft der TTG 207 Ahrensburg zum Heimspiel. Zunächst musste jedoch Ersatz für „TheWall“ gefunden werden, deshalb durfte ich erneut Landesligaluft schnuppern. Bevor das Spiel losgehen konnte, wurde noch eine der beiden Wettkampfplatten ausgetauscht, um von dunkelblau und etwas heller dunkelblau auf dunkelblau und dunkelblau umzustellen. Doch nun endlich zum Spiel!

Die Doppelaufstellung bestand aus: Vinc/Morris, Hendrik/Phil und Robin/Simeon.

Das sonst so erfolgreiche Doppel 1, bestehend aus Vinc und Morris, startete schnell mit einem 0:1 Rückstand ins Spiel. Nach gewonnenem zweiten Satz mussten sie jedoch erneut den nächsten Satz an die Gäste abgeben. Im vierten Satz schienen sie die richtige Mischung gefunden zu haben und gewannen diesen mühelos zu 4. Nach ansehnlichen Ballwechseln im fünften Satz fehlte zum Ende dann doch die Konzentration und das Spiel ging an die Ahrensburger. Zeitgleich spielten Hendrik und Phil nebenan und gingen nach zwei knapp gewonnen Sätzen mit 2:0 in Führung. Trotz der zum Teil lautstarken Gäste, welche sich weiterhin über die Platten und einige Glücksbälle beschwerten, ließen sich Phil und Hendrik nicht aus der Ruhe bringen und holten auch den 3. Satz mühelos nach Hause. Inzwischen trudelten auch die durch eine Zugpanne leicht verspäteten Nummer 5 + 6 der Gäste ein. So durften Robin und ich zeigen, ob unsere erfolgreiche Doppelmischung aus unserer Jugendzeit in der Jungen Leistungsklasse noch anhielt. Es folgte ein offensives Spiel, bei dem meistens der Angreifer gewann. Während die Gegner Satz 1 + 3 gewannen, sicherten Robin und ich uns Satz 2 + 4. Auch bei uns kam es also zum Fünfsatzspiel. Ebenso wie unserem Doppel 1 fehlte uns die nötige Konzentration und Ruhe im letzten Satz und so ging das Spiel erneut an die Gäste.

Zwischenstand 1:2

Nun zu unseren Spitzenspielern! Hendrik lieferte in seinem ersten Einzel ein souveränes Spiel ab, welches er 3:0 für sich entscheiden konnte. Und das auch ohne die geliebten Handtuchboxen! Morris, welcher heute nicht seinen besten Tag erwischte, kämpfte sich in einen fünften Satz. Diesmal gelang es ihm, sich nach einem Rückstand in die Verlängerung zu zittern, wo er das Spiel mit zwei glücklichen Netzbällen zum 14:12 beendete. Dementsprechend groß fiel der Ärger seines Gegners aus, welcher kurzentschlossen seine Wasserflasche gegen eine unsere Wände zimmerte, sodass die Flasche explodierte.

Zwischenstand 3:2

Bevor Phil sein Match beginnen konnte, galt es daher, zusammen mit seinem Gegner den Boden zu wischen! Nachdem dies erledigt wurde, startete Phil gut ins Spiel und sicherte sich den ersten Satz. Den zweiten verlor er, jedoch konnte er sich mit seinem offensiven Spiel wieder zurückkämpfen und gewann die Sätze 3 + 4. Am Nebentisch hatte Vinc offensichtlich mehr Probleme, in sein Spiel zu finden und entschied sich somit wieder für die defensivere Spielweise. Dies führte wieder zu einem Fünf-Satz-Spiel, welches der Gegner durch sichere Topspins am Ende für sich entscheiden konnte.

Zwischenstand 4:3

So also zum unteren Paarkreuz. Robin, der etwas unter Magenbeschwerden litt, verlor den ersten Satz deutlich, da er besonders viele Eigenfehler machte. Jedoch entschied sich der Gegner anschließend glücklicherweise, dasselbe zu tun und gab den zweiten Satz deutlich an Robin ab. In den folgenden Sätzen kam Robin immer besser mit dem Spin des Gegners zurecht und konnte sowohl durch sein Blockspiel, als auch durch seine starke offensive Vorhand punkten. Dementsprechend gewann er das Spiel 3:1. Am Nebentisch sollte ich mein zweites Landesligaspiel bestreiten. Da ich zuvor ohne Sieg nach Hause ging, wollte ich es diesmal besser machen. Das zeigte sich im ersten Satz, welchen ich für mich entscheiden konnte. Jedoch ließ die Konzentration nach und der zweite ging schnell an meinen im Übrigen sehr sympathischen Gegner. Auch im dritten Satz ging dieser schnell in Führung. Nach einem 1:7 Rückstand startete ich das Comeback und gewann den Satz in der Verlängerung. Auch den vierten Satz konnte ich für mich entscheiden und gewann somit auch 3:1.

Zwischenstand 6:3

Nun durfte wieder das obere Paarkreuz an den Start. Auch im zweiten Spiel zeigte Hendrik erneut, wieso er bisher nur ein Spiel verloren hat. Er gewann die Sätze mühelos und sicherte sich den 3:0 Sieg. Auch Morris zeigte nun, was er kann und beendete das Spiel ohne einen Satzverlust. Damit hat unser oberes Paarkreuz mal wieder 4 Punkte geholt! Zwischenstand somit **8:3**, es fehlt nur noch ein Sieg! Den sollte Phil holen. Leider klappte das nicht! In seinem zweiten Spiel ging irgendwie gar nichts und so musste er sich in Rekordzeit 0:3 geschlagen geben. Wie gut, dass Vinc im Anschluss zur Stelle war und mit einem Viersatzsieg das Spiel zu unseren Gunsten entscheiden konnte!

Endstand: 9:4

Fazit: Mit den Punkten im oberen Paarkreuz darf man inzwischen wohl schon vor Beginn des Spiels planen. Aber auch alle anderen konnten dieses Mal Siege einfahren und zu einer geschlossenen Mannschaftsleistung beitragen. Ahrensburg und Eimsbüttel sind somit wohl auf eine beruhigende Distanz gebracht, nun gilt es, mindestens eine dritte Mannschaft zu finden, die wir hinter uns lassen. Nächste Woche reisen wir erst einmal zum Derby bei GW Harburg. Vielleicht können wir auch dort etwas mitnehmen?

Schrieb in dieser Woche das erste Mal für die erste Mannschaft einen Bericht: Sturzi (11.11.2016)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 8

Tabellenplatz? Siebter.

Nichtabstiegsplatz? Wieder etwas sicherer gemacht...

Temperatur in der Halle? Gefühlt weniger als die Zuschauerzahl...

Verbleibende Spiele diese Saison? 15

Wo waren wir nach dem Spiel? Urfa Neugraben

Welcher Ehemalige ließ sich überraschend als Edelfan blicken? Colin

Wer bewies vor dem Spiel seine exzellenten IT-Kenntnisse? Phil

Was ergab die Pokalauslosung unter der Woche? Unser nächster Gegner bekommt 6 Punkte pro Satz vor 🤔
Und nächste Woche? Auswärtsspiel bei GW Harburg.

Spiel 8: GW Harburg 2 – TV Fischbek 1

Das Derby in Hamburgs Süden – Fischli ist back!

Am 18.11.2016 war es wieder soweit: Wir durften zum Derby nach Harburg fahren und gegen die zweite Mannschaft des GW Harburgs antreten. Mit 2 Autos angereist und überpünktlich merkten wir, dass wir noch ein bisschen warten mussten, bis wir uns einspielen können. Die Gegner trafen dann auch nach und nach ein und so konnte mit kurzer Verspätung der Startschuss ertönen.

Eine Besonderheit stand heute schon vor Spielbeginn fest. Ich sollte es an dem Tag nicht leicht haben, da ich die Anwesenheit meines berühmten berüchtigten Angstgegners Windhaus spürte. Die Mannschaft vom Bahrenfelder TV spielte parallel gegen die Harburger in der 1. Bezirksliga.

Unsere Gegner spielten in der Aufstellung Drücker, L, Lehmann, Nitzbon, Hoch, Fink und Frydrysek. Wir hielten dagegen mit Morris, meiner Wenigkeit, Phil, Vinc, Robin und Simeon. Die Doppelaufstellung wurde relativ kurz diskutiert für unsere Verhältnisse und ich durfte kurzerhand entscheiden, dass wir so spielen wie die Woche zuvor. Nur dieses Mal sind Phil und ich an Eins, Morris und Vinc an Zwei und Robin und Simeon sollten unten weiter aufräumen.

Zu den Spielen:

Aus den Doppeln konnten wir tatsächlich nach langer Zeit mal wieder positiv hervorgehen. Phil und ich konnten uns relativ souverän mit 3:1 durchsetzen und genauso schnell mussten sich Morris und Vinc leider geschlagen geben. Doch auch Robin und Simeon gewannen ihr Doppel, allerdings erst im fünften Satz mit einer taktisch guten Auszeit beim Stand von 2:5.

2:1 nach den Doppeln - weiter so!!!

Oberes Paarkreuz am Start. Die Leistung aus den letzten Spielen konnte erstmal übernommen werden und Morris konnte sich mit einem sehr souveränen 3:0 und ich mit einem mittelmäßigen 3:1 durchsetzen. Der Atem von Windhaus lag mir von Anfang an im Nacken und es lief diese Saison schon besser...

4:1. Das obere Paarkreuz regelt mal wieder 😊

Phil musste sich wie Michi neulich erstmal gedulden. Der durfte zum ersten Mal erst nach 1 1/2h ran, da Harbrug Ersatz aus dem parallel laufendem Spiel bezog. Also durfte Vinc an die platte treten und gleichzeitig auch Simeon. Die Spiele begannen schon während ich noch spielte. Für beide lief das Spiel nicht so rosig. Vinc konnte trotz eines offensiven Spiels nicht gut gegen Nitzbons Spielweise agieren und verlor leider mit 0:3. Simeon hatte einen sehr unangenehmen Gegner bekommen, welcher eigentlich immer das Gleiche spielte: Angabe und Vorhand-Topspin. Naja, wenn's dann mal läuft...0:3.

Zwischenstand 4:3. Dranbleiben!

Phil und Robin am Start. Phil konnte heute mit seinem alten Schläger endlich wieder seine gewohnte Form abrufen und erspielte ein souveränes 3:0 gegen die unangenehme Noppe von Hoch. Robin spielte heute auch wieder von vornherein besser als in den letzten Spielen und so kam es für ihn ebenfalls zu einem guten 3:0!

6:3 nach der ersten Einzelrunde! Es fehlen noch 3 Punkte...

Morris und ich eröffneten die zweite Einzelrunde: Schaffen wir wieder das 4:0? Morris zeigte eine souveräne Leistung in den ersten 3 ½ Sätzen. Mit 2:1 Führung und einem Stand von 9:4 für Morris mussten er und einige unglückliche Bälle es leider nochmal spannend machen. Nachdem er im Fünften dann bereits 4:9 hinten lag, fing er sich zum Glück rechtzeitig wieder und konnte das Spiel entspannt zu 12 im fünften Satz zu unseren Gunsten beenden. 😊

Ich war am Zug. Und was soll ich sagen?! Im Endeffekt war der Gegner nicht besser, denn ich war nur schlechter...und ich musste mich nach einem guten Spiel von Lehmann mit 3:1 geschlagen geben. Ich kann ja doch noch verlieren. 😞

7:4 - es sieht trotzdem ganz gut für uns aus.

Mitten in Phils zweitem Spiel war dann aber auf einmal ganz viel Aufregung. Die Uhr schlug 10 und die eine Hälfte des Hallenlichts ging aus. Also musste umgebaut werden. Nach kurzer Unterbrechung konnte Phil sein Spiel immer noch souverän fortsetzen und gewann auch hier 3:0. Ganz stark, Phil!

Matchball! Diesen konnte Vinc leider nicht nutzen und verlor wieder 0:3 gegen Noppenspieler Hoch.

8:5: Nur noch einen!!!

Robin spielte nun gegen den ekligen Gegner aus Simeons erstem Spiel. Robin kam gar nicht in sein Spiel und schien nach den ersten beiden Sätzen auch schon aufgeben zu wollen. Nachdem ein taktisch wichtiger Coachwechsel eingeleitet wurde, konnte Robin nochmal durchatmen und kämpfte sich zurück ins Spiel. Nach einer mentalen Meisterleistung von Robin konnte er im fünften Satz noch zu 6 gewinnen. 3:2 Endstand!

Damit auch ein Gesamtendstand von 9:5!!!

Fazit: Ganz stark, Jungs. Alles in allem kann man sagen, dass durch eine starke Teamleistung dieses Spiel gewonnen wurde!! Weiter so.

Durfte den Derbysieg in Worte verpacken: Hendrik (18.11.2016)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 1 (der Sponsor höchst selbst!)

Tabellenplatz? Sechster

Nichtabstiegsplatz? Obere Tabellenhälfte!

Verbleibende Spiele diese Saison? 14

Wo waren wir nach dem Spiel? Oktober mit Norbi

Wem wurde von unseren Gastgebern nach dem Spiel ein isotonisches Getränk statt eines Bieres bereitgestellt? Robin

Wer kann nicht 2:0 spielen, wenn der Spieler Windhaus in der Halle ist? Hendrik

Wer rettete Hendrik das Leben, nachdem dieser nach über zwei Stunden diesen Bericht löschte? IT-Fachmann Phil 🤪

Und nächste Woche? Heimspiel gegen die starken Schnelsener.

Spiel 9: TV Fischbek 1 – Germania Schnelsen 2

Nach dem überraschenden Derbysieg am vergangenen Spieltag bei GW Harburg stand an diesem Wochenende das Heimspiel gegen die zweite Mannschaft der TuS Germania Schnelsen auf dem Programm. So richtig rechneten wir nicht damit, gegen die starken Mitaufsteiger Punkte zu ergattern. Aber wieso eigentlich nicht - letzte Woche bei Grün-Weiß lief es doch richtig gut, warum also nicht auch den Tabellendritten ärgern?!

Unsere Gäste mussten an diesem Abend auf ihre Nummer vier verzichten, auf Grund ihrer Aufstellung zu siebt jedoch nicht auf Ersatz aus einer anderen Mannschaft zurückgreifen. Wir setzten zum zweiten Mal in dieser Saison (zumindest, wenn man das verkorkste Weltreisenspiel mitzählt) den zuletzt sehr stark aufspielenden Strahlemann im unteren Paarkreuz ein. Angesichts der Tatsache, dass Morris durch eine Erkältung geschwächt in die Partie ging, entschieden wir uns dafür, ihn mit Gabriel ins Doppel 2 zu stellen. Gemeinsam um Punkte kämpften also Hendrik/Phil, Morris/Gabriel und Vinc/Robin.

Die Kiesbarg-Arena hatte sich mal wieder herausgeputzt: Aufwärmmusik, Spielstandsanzeige, Handtuchboxen, Zuschauerbänke, die beiden Wettkampftische feinsäuberlich komplett mit Banden eingezäunt...kann losgehen! 😊

Hendrik und ich starteten und gewannen den ersten Satz gegen das gegnerische Doppel 2 locker. Und auch den zweiten hätten wir eigentlich mitnehmen müssen, verspielten ihn in der Verlängerung aber noch. Zum Glück konnten wir uns erst den nächsten in selbiger und anschließend auch den vierten Satz etwas deutlicher sichern. Am Nachbartisch reichte es für das neu formierte Doppel Meyhöfer/Strahl gegen das starke Schnelsener Spitzendoppel nur zu einem Satz. Und auch bei Robin und Vinc, der während des Spiels die fehlende Emotionalität seines Spielpartners bemängelte, lief es alles andere als optimal und das Spiel ging glatt in drei Sätzen verloren.

Es steht wie so oft diese Saison **1:2**. Als die Doppelspezialisten der Liga werden wir in diesem Jahr wohl nicht mehr berühmt...

Ganz besonders spannend versprochen an diesem Abend die Duelle im oberen Paarkreuz zu werden, denn hier bekamen es Morris und Hendrik mit zwei Spielern zu tun, die ebenso herausragende Bilanzen wie unsere Jungs vorweisen konnten. Addiert man die Einzelergebnisse der vier Spieler vor dem Aufeinandertreffen zusammen, so kommt man auf eine 49:11-Bilanz – nette Quote, meine Herren!

Leider konnte Morris in seinem ersten Einzel nicht zeigen, warum er zu der absoluten Elite unserer Liga gehört. Die ausdauernd und sicher vorgetragenen Toppies seines Gegners gepaart mit seiner Angeschlagenheit und dem daraus resultierenden Unvermögen, selbst in den Angriff zu kommen, erwiesen sich als tödliche Kombination. So wurde es leider nur im ersten Satz knapp. Währenddessen hatte Hendrik am Nachbartisch bereits losgelegt wie die Feuerwehr und sich die ersten beiden Sätze gegen Germanias Spitzenspieler gesichert. In den beiden folgenden Sätzen hatte er zahlreiche Chancen, das Spiel bereits zu seinen Gunsten zu entscheiden, bevor sein Widersacher doch noch für den Satzausgleich sorgte. Zu diesem Zeitpunkt hatte auch ich mein erstes Einzel längst begonnen, und so wunderte ich

mich nur am Rande über die ausufernde Satzpause am anderen Tisch. Erst nach meinem Spiel erfuhr ich, dass Hendrik zu einem äußerst effektiven Taktikmanöver angesetzt hatte, um seinen Gegner zu verwirren und sich neu zu sammeln: Nasenbluten. 😊 Nach der Medical Timeout konnte Hendrik das Spielgeschehen so wieder an sich reißen und den Sieg doch noch nach Fischbek holen.

Mit Blut und Schweiß bezahlt, aber wir bleiben in Schlagdistanz – es steht **2:3!**

Ganz sicher bekam ich von alledem auch deshalb nur so wenig mit, da ich derweil viel zu sehr damit beschäftigt war, mich über meinen bis hierhin furchtbaren Auftritt zu wundern: In den ersten beiden Sätzen fand kein einziger meiner Topspins den Weg auf den Tisch, kein Schlag fühlte sich an wie der andere und ich war mir schon sicher, nun endgültig wie von meinen Mannschaftskameraden bereits länger vermutet in die Jahre gekommen zu sein. Aber was nützt es – ich musste irgendwie den Kopf ausschalten und anfangen, Tischtennis zu spielen. In der Folge gelang mir das glücklicherweise immer besser und so konnte ich das Spiel am Ende sogar noch zu einem 3:2-Sieg drehen. Als ich anschließend mein Spielgerät in der Schlägertasche verstauen wollte, erblickte ich dort den Schläger, auf den ich eigentlich schon vor ein paar Wochen zurückgewechselt habe und mit dem ich seither trainiere und spiele. Das erklärt dann doch einiges! Zum Beispiel, dass ich offenbar nicht nur mit körperlichen Alterserscheinungen kämpfe, sondern auch mit geistigen... 😞

In der zweiten Begegnung des mittleren Paarkreuzes lieferte sich Vinc mit seinem Gegenüber viele ansehnliche Rallies, bei denen er (wie so oft) sehr weit weg vom Tisch stand und die Bälle zum Teil noch spektakulär zurück auf den Tisch fischte. Leider behielt sein Kontrahent in den entscheidenden Momenten die Übersicht und spielte die Bälle konzentriert zu ende – 1:3 am Ende.

3:4 – der Rückstand bleibt erst einmal bestehen. Und der kleine Zeiger unserer Hallenuhr nähert sich schon jetzt verdächtig der Ziffer 10 – geht ja wieder flott heute...

Endlich durfte auch das untere Paarkreuz seine ersten Einzel bestreiten. Derbymatchwinner Robin schien zunächst alles im Griff zu haben und/oder im entscheidenden Moment einen tödlichen Netzroller einzustreuen. Dann jedoch kippte das Spiel plötzlich in die falsche Richtung und nach 2:0-Satzführung stand es plötzlich 2:2. Glücklicherweise konnte Robin im entscheidenden Satz einen kühlen Kopf bewahren, verzichtete fortan auf einfache Fehler und verließ die Platte verdient als Sieger. Gabriel bekam es gleich in seinem ersten Einzel mit dem Noppen-Abwehrspieler unserer Gäste zu tun. Dem ungewöhnlichen Spiel seines Gegenübers musste er zunächst einigen Tribut in Form von einfachen Fehlern zollen. Im dritten Satz hatte er dann jedoch ein Spielkonzept gefunden und schien auf dem besten Weg, doch noch ein Wörtchen um den Sieg mitreden zu können. Leider ging auch dieser Satz unglücklich in der Verlängerung verloren. Schade, eine Fortsetzung wäre für uns sicher nicht verkehrt gewesen.

Nach der ersten Einzelrunde steht es **4:5**. Die Chance auf Punkte ist da!

In seinem zweiten Einzel war Morris nun darum bemüht, die Ballwechsel so kurz wie möglich zu halten und bekam dabei Hilfe von seinem Gegenüber, der auf die druckvollen Blockbälle ungewohnt viele Fehler produzierte. So gingen die ersten beiden Sätze nach Fischbek und auch im dritten sah es bereits gut aus, doch dann ging dieser Satz noch mit 10:12 verloren.

Die Wende? Nein, denn in einem komischen Spiel, bei dem man das Gefühl hatte, dass Morris aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes nicht konnte und sein Kontrahent nicht wollte, konnte er sich auch den vierten Satz sichern. Nehmen wir mit!

Am Nachbartisch kündigte sich zu diesem Zeitpunkt bereits ein echter Fight an: Hendrik hatte den ersten Satz sehr deutlich gewonnen, um im Anschluss jedoch 1:2 in Rückstand zu geraten. Es entwickelte sich ein hochklassiges Spiel mit vielen langen Ballwechseln, in dem Hendrik es in den Entscheidungssatz schaffte. Doch wie auch schon im Spiel zuvor zeigte sich: sobald einmal im Angriff, ließ die Schnelsener Nummer zwei nicht locker und brachte notfalls auch Topspin Nummer 12 und 13 noch auf den Tisch. Am Ende musste Hendrik sich denkbar knapp mit 10:12 im fünften Satz geschlagen geben. Schade, aber ein mehr als würdiger Abschluss der Spiele im oberen Paarkreuz.

5:6 – hier wird sich niemand mehr absetzen können.

Alsdann durfte ich das zweite Mal an die Platte und versuchen, für den zwischenzeitlichen Ausgleich zu sorgen. Dafür benötigte ich einen Satz Anlauf, spätestens ab Satz drei hatte sich das Gefühl aus meinem ersten Einzel aber endgültig komplett ins Gegenteil verkehrt und ich spielte (zumindest in meiner Selbstwahrnehmung) eines meiner besten Spiele diese Saison - 3:1. Leider hatte Vinc an diesem Abend einen gebrauchten Tag erwischt und sein Spiel ging, obwohl er sich in jedem Satz steigern konnte, in drei Sätzen verloren.

6:7 – seit über zwei Stunden laufen wir nun schon dem Rückstand aus den Doppeln hinterher. Längst war es daher auch Zeit, den Wettkampfschalter zu betätigen. Wie lang soll bloß dieses Spiel gehen?!

Es lag nun an Robin, erneut für den Ausgleich zu sorgen. Auf der anderen Seite der Platte wartete jedoch der Abwehr/Noppenspieler unserer Gäste, mit Sicherheit nicht gerade ein Wunschgegner für unseren Jüngsten. Nach verlorenem ersten Satz und guter Betreuung durch Hendrik in der Satzpause zeigte Robin aber eine ganze starke Vorstellung, bearbeitete das Abwehrspiel sehr konzentriert und mit viel Geduld. Völlig verdient schnappte er sich daher die Sätze zwei bis vier. Sauber, Robin, der Mann kommt gerade so richtig in Form! 😊

Schaffen wir es in diesem Spiel also sogar noch, mal in Führung zu liegen? Leider nein, denn im abschließenden Einzel unterlag Gabriel seinem Gegner in vier Sätzen.

7:8 – Hendrik und ich haben trotzdem die Chance, uns einen Punkt zu sichern.

Dafür war jedoch ein Sieg gegen das gute Spitzendoppel der Schnelsener vonnöten, das in dieser Saison zuvor erst ein Match verloren hatte. Hendrik und ich haben in dieser Saison aber noch gar kein Doppel verloren und so sollte es bitteschön auch bleiben! 😊 Nach knapp gewonnenem ersten Satz konnten wir uns nochmals steigen und das Spiel in drei Sätzen nach Hause bringen!

Endstand: 8:8.

Fazit: Nach 215 Minuten Spielzeit (!!!) können wir unseren sympathischen Gästen aus dem Norden Hamburgs tatsächlich einen Punkt abringen. Mit 9:9-Punkten sind wir in der Tabelle

im Moment die graue Maus der Liga – gut so! Auch gegen Neuenfelde und Bahrenfeld wollen wir zum Abschluss der Hinrunde nun nochmal was mitnehmen.

Und auch der Abend war damit längst noch nicht beendet. Wo man in Fischbek auch um 0:45 Uhr noch etwas zu essen bekommt und welche Gestalten einem dabei begegnen, könnt ihr weiter unten erfahren. 😊

Phil (25.11.2016)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 14

Tabellenplatz? Siebter.

Nichtabstiegsplatz? Für die Hinrunde gesichert.

Verbleibende Spiele diese Saison? 13

Wo waren wir nach dem Spiel? Salat des endlosen Grauens bei McDonalds.

Wer stand hier vor verschlossener Tür und kam nur dank unserer Hilfe zu seinem Burger? Manu 😊

Wer sorgte während der Partie für die isotonischen Getränke? Oli

Welche neue Trendsportart wurde nach dem Spiel von unseren Fans entdeckt? Bottle-Edge

Und nächste Woche? Wollen wir uns in Neuenfelde die Derbykrone aufsetzen.

Spiel 10: TTC Neuenfelde 2 – TV Fischbek 1

Im vorletzten Hinrundenspiel der Saison verschlug es uns in das für uns nicht weit entfernte Neuenfelde. Nach zuletzt drei Punkten aus den letzten beiden Spielen gingen wir mit guter Form in das Spiel. Wie auch letzte Woche gegen Germania spielte wieder Gabriel an Position 6 und durfte somit noch ein letztes Mal in diesem Jahr für die Erste ran. Neuenfelde hielt mit Bestbesetzung dagegen. Wir kamen wieder überpünktlich in der Halle an. Die ersten, die uns begrüßten, waren nicht unsere Gegner, von denen noch längst keiner in der Halle war, sondern wieder ein Teil der zweiten Mannschaft von Bahrenfeld, die schon vor zwei Wochen in Harburg parallel mit uns spielten.

Da drei Punktspiele in der nicht unbedingt großen Halle stattfanden, war der Platz zwischen den Tischen und zu den Banden hin auf ein Minimum begrenzt. Mit leichter Verspätung starteten wir dann mit den ersten beiden Doppeln. Es spielte zunächst unser Doppel 1 Hendrik/Phil und unser neues Doppel 3 Robin/Strahl, da der gegnerische Einser noch in der Hamburg-Liga mit aushelfen musste. Hendrik und Phil trafen leider nach 1:0 und 7:3 gefühlt keinen Ball mehr und unterlagen ihren immer stärker werdenden Gegner verdient in vier Sätzen. Auch Robin und Strahl konnten eine 2:1 Satzführung nicht nutzen und verloren in fünf. Vinc und ich mussten jetzt das gegnerische Einser-Doppel schlagen, um nicht zum ersten Mal in dieser Saison ohne Punkt in die Einzel zu starten. Jedoch fanden wir nie wirklich ins Spiel und verloren deutlich in vier Sätzen.

Stand nach den Doppeln – **0:3...**

Phil durfte nun aufgrund des Doppeleinsatzes von Zuck als erster sein Einzel bestreiten. Leider konnte ich von dem Spiel nicht so viel sehen, da ich parallel noch selber spielte. Phil gewann gegen den sehr offensiven Rüter insgesamt deutlich in vier Sätzen. Hendrik hatte nur im ersten Satz kleine Schwierigkeiten mit Zuck, spielte in den beiden Folgesätzen wesentlich besser und gewann somit mit 3:0. Ich konnte mich in meinem ersten Einzel in vier Sätzen durchwurschteln. Ein insgesamt sehr knappes Spiel, in dem ich die Sätze 1,2 und 4 für mich entscheiden konnte.

Schon sind wir wieder dran – **3:3.**

Vinc konnte seinem Gegner Düvell wenig entgegensetzen. Trotz zwei enger Sätze hatte man nie wirklich das Gefühl, das hier was gehen könnte und somit verlor Vinc mit 0:3. Besser machte es unser unteres Paarkreuz. Robin hatte nur im dritten Satz, in dem er auch Matchbälle liegen ließ, Probleme mit seinem Gegner und siegte souverän mit 3:1. Auch Gabriel vergab beim Stand von 2:1 10:8 schon Matchbälle, schaffte es aber im selben Satz, das Ding doch noch für sich zu entscheiden. Strahl gewann den Satz zu 14 und holte uns die erste Führung in dem Spiel - **5:4.**

Auch Hendrik gewann die ersten beiden Sätze gegen Seemann nur knapp mit jeweils zwei Punkten Vorsprung. Im dritten Satz zeigte Hendrik, warum er einer der stärksten Spieler der Liga ist. Mit immer wieder überraschenden Angaben und harten Topspins dominierte er nun seinen Gegner nach Belieben und gewann verdient mit 3:0. Mein 2. Einzel ist leider schnell erzählt. Im ersten Satz traf mein Gegner fast jeden Ball und in den Sätzen zwei und drei

wurden meine Versuche ranzukommen immer wieder durch Netz- und Kantenbälle zu Nichte gemacht. Fairerweise muss man aber sagen, dass dieses Spiel nicht das Gesamtbild widerspiegelte. In den meisten anderen Spielen waren wir die glücklichere Mannschaft.

Spiel auf jeden Fall gedreht – **6:5**.

Phil konnte im 2. Einzel seine starke Form der letzten Wochen bestätigen und gewann sogar gegen den vor dem Spiel als Angstgegner betitelten Düvell in fünf engen Sätzen. Aus meiner Sicht das ansehnlichste Spiel des Abends, welches durch lange Topspin/Block Rallys geprägt war. Vinc konnte in seinem nächsten Einzel die unruhige Spielweise des Gegners ausnutzen. Durch gut platzierte Angagen und nun endlich auch mal gezielten Angriffen konnte er seinen Gegner in drei engen Sätzen bezwingen.

Robin, der aktuell in bestechender Form ist, zeigte im 2. Einzel vor allem seine starken Nerven. Schon 2:1 und 10:6 führend, ließ sich Robin trotz vier vergebener Matchbälle und Angagenfehler bei eigenem Matchball nicht aus der Ruhe bringen und gewann den Satz noch in der Verlängerung und somit das gesamte Spiel für uns.

Endstand: 9:5

Starke Leistungen, vor allem natürlich in den Einzeln, bescheren uns den nächsten Derby-Sieg und somit den 7. Punkt aus den letzten 4 Spielen. Vor allem Hendrik, Phil und Robin bestätigen ihre starke Form aus den letzten Wochen. Auch Vinc konnte diesmal wieder einen ganz wichtigen Punkt holen. Auch nochmal einen großen Dank an Gabriel fürs erneute Aushelfen (und Fahren) und für den starken Auftritt im Einzel. Somit stehen wir nun mit 11:9 sehr gut in der Liga und kehren den Abstiegsrängen immer weiter den Rücken.

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Morris (02.12.2016)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der o+b Service GmbH: 1 (Schanj)

Tabellenplatz? Fünfter.

Nichtabstiegsplatz? Wir müssen mal die Frage ändern zu: Aufstiegsplatz? 😊

Verbleibende Spiele diese Saison? 12

Wo waren wir nach dem Spiel? Öz Urfa

Welche Auswahlmöglichkeiten gab es dort? Döner mit Kalbsfleisch oder Döner mit Kalbsfleisch

Mit wem telefonierte ein Teil der Mannschaft auf der Rückfahrt? Addi.

Wer konnte trotz Windhaus in der Halle 2:0 spielen? Hendrik

Wer schaffte es in den letzten drei Spielen, immer 2:0 zu spielen? Robin und Phil

Und nächste Woche? Letztes Heimspiel der Hinserie gegen Bahrenfeld.

Spiel 11: TV Fischbek 1 – Bahrenfelder TV 1

Zum letzten Spiel der Hinrunde empfangen wir den Bahrenfelder TV in der Kiesbargarena. Nach einigen fraglichen Geschichten über das Verhalten unserer Gäste wollten wir uns nun selber ein Bild machen. Aber der Reihe nach: Zuerst durften unsere Jugendlichen ihr ganzes Talent beim Platten- und Bandenaufbau unter Beweis stellen, indem sie unsere beiden Wettkampftische, die Spielboxen und die ganz wichtigen Handtuchboxen aufbauten. Es hat halt doch Vorteile, Trainer zu sein. Zudem ist Hendrik nur zwei Siege von einer 180er Lkz und dem damit verbundenen A-Pass entfernt. Es könnte also ein erfolgreicher Hinrundenabschluss werden...

Pünktlich um 20 Uhr starteten wir mit den Doppeln. Unser Stammdoppel Nummer 1 mit Hendrik und Philipp zeigte gegen Montanus/Peters einfach die konstantere Leistung und musste nur einen Satz abgeben. Doppel 2, bestehend aus Morris und mir, spielte gegen Schütt/Langer. Nach zwei eng verlorenen Sätzen hatten wir nochmal zu einem 2:2 aufgeholt. In Satz fünf ging es dann heiß her. Hätten die Gegner sich bei unseren Netzrollern nicht so aufgeregt und auch das versehentliche Klatschen bei Netzrollern unserer Fans verziehen, hätten sie vielleicht auch den 5. Satz gewonnen. Da dem nicht so war, liefen wir ebenfalls (sportlich) heiß und am Ende hieß es 16:14 und 3:2 für uns. Da dies für einen der beiden gegnerischen Spieler offenbar Grund genug war, mir nach dem Spiel NICHT die Hand zu geben, platzte mir in diesem Moment ein Schimpfwort heraus. Das Nachfrage, ob wir das nicht draußen vor der Halle klären wollen, habe ich allerdings verneint... Im dritten Doppel sollten Robin und unser heutiger Ersatzspieler Stefan es mit den beiden unangenehmen Noppenspielern Korkmaz/Kramer zu tun haben. Leider haben sie kein Mittel gefunden und verloren sang- und klanglos 3:0.



Zwischenstand **2:1**: Sieht doch ganz gut aus!

Morris durfte nun gegen Montanus spielen. Nach 1:2 Rückstand konnte Morris seinen kühlen Kopf bewahren und doch noch mit 3:2 gewinnen. Bei Hendrik gegen Schütt war nach 2 engen Sätzen Gleichstand angesagt. Danach fiel es Hendrik anscheinend nicht mehr so schwer und er gewann die beiden letzten Sätze zu 4 und 1. Vielleicht hatte sich der gegnerische Einser aber auch einfach zu sehr beim Aufregen verausgabt.

Zwischenstand **4:1** - Was macht die Mitte?

Phil musste gegen Peters spielen. Den ersten Satz gewann er noch zu 5. Danach schien ihm die Noppe mehr und mehr Probleme zu machen und die nächsten 3 Sätze gingen an Peters. Ich musste gegen Langer ran. Um es schnell zu machen: ich war einfach mal wieder zu ungefährlich und mit einer Anzahl an Topspins im ganzen Spiel, die ich an einer Hand abzählen kann, gewinnt man nicht.

Zwischenstand **4:3** - Das untere Paarkreuz soll es richten!

Doch leider Fehlanzeige. Weder Robin gegen Kramer noch Stefan gegen Korkmaz hatte am Ende das richtige Mittel gegen die Noppe gefunden und auch das letzte Quäntchen Glück fehlte beiden. Zweimal 2:3 hieß es am Ende und die Führung war futsch!

Zwischenstand **4:5**. Ist auf das obere Paarkreuz mal wieder Verlass?

Morris durfte nun gegen Schütt ran. Leider war hier für Morris nichts zu holen und das Spiel ging knapp mit 0:3 aus. Hendrik hatte mit Montanus einen Spieler gegenüber, der für seine Bilanz (3:13) echt gute Bälle gegen Morris spielte. Aber auch dieser Gegner konnte Hendrik nicht bezwingen und damit hieß es am Ende für Hendrik 3:1 und eine 180er LKZ.

Zwischenstand **5:6** - Holt die Mitte mal wieder ein paar Punkte?

Phil spielte gegen Langer sehr offensiv und mit Köpfchen. Dem konnte Langer nichts entgegensetzen und Phil gewann klar mit 3:0. Ich hatte es nun mit Peters zu tun. Ähnlich wie Philipp lag auch mir die Noppe nicht. Ich weiß nicht wie, aber schnell führte ich 2:1 und ein Sieg war nach Führung im 4. durchaus drin. Leider vergeigte ich es mal wieder, spielte danach wie ne Gurke und bin froh, nächstes Jahr das untere Paarkreuz aufzumischen.

Zwischenstand **6:7**. Auf geht's, Jungs!

Von Robins Spiel gegen Korkmaz habe ich nicht viel mitbekommen, da es parallel zu meinem stattfand. Allerdings munkelt man, dass Robin wirklich gute Bälle gespielt hat und zwischendurch fast von einem hinübergeschossenen Ball seines Gegners erschlagen worden wäre. Muss interessant gewesen sein... Im Endeffekt gewann Robin mit 3:1. Das letzte Einzel bestreite Stefan gegen Kramer. Wir dachten alle, dieses Spiel sollte ihm besser liegen als das erste. Und so schien es auch. Stefan ging mit zum Teil echt offensiven Bällen klar mit 1:0 in Führung. Leider zu früh gefreut: Die nächsten beiden Sätze holte sich Kramer. Doch auch Stefan gab nicht auf und holte sich den 4. Im Entscheidungssatz fehlte ihm nachher ein bisschen Glück und Ruhe. Somit ging auch dieses Spiel 2:3 verloren.

Zwischenstand **7:8**, aber gute Chancen auf einen Punkt: Selbst Doppel 2 hat gegen die gewonnen...

Im Entscheidungsdoppel spielten nun also Hendrik/Phil gegen Schütt/Peters. Die Chancen schienen nicht schlecht, da wir (Morris und ich) vorher auch schon siegreich gegen dieses Doppel waren. Nach verlorenem ersten Satz holten sich unsere beiden die Sätze 2 und 3 knapp. Leider verloren wir die nächsten beiden Sätze zu 9 und damit das ausgeglichene Doppel mit 2:3.

Endstand 7:9.

Fazit:

Ein sehr ausgeglichenes Spiel auf gutem Niveau. Mit 11:11 Punkten stehen wir momentan sicher im Mittelfeld auf Platz 5. Noch 6 Punkte, und der Klassenerhalt sollte gesichert sein. In

der Hoffnung, sich im Rückspiel mal wieder nach dem Spiel abklatschen zu können, freuen wir uns auf die Rückrunde!

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Vinc (09.12.2016)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 10

Tabellenplatz? Fünfter.

Nichtabstiegsplatz? Tabelle kann gerne so bleiben!

Verbleibende Spiele diese Saison? 11

Wo waren wir nach dem Spiel? Mit Bier, Brötchen, Kräuterquark und Partymusik in der Kiesbargarena

Wann wurde hier das Licht ausgemacht? Um 1:30 Uhr

Wer bekommt wahrscheinlich einen A-Pass? Hendrik

Wie viele Spieler der ersten Mannschaft waren am Wochenende wegen der HEM in Niendorf? 6/6 (nur Addi nicht)

Und nächste Woche? Winterpause.

Spiel 12: TV Fischbek 1 – E T V 3

In der Hoffnung, doch mit Hendrik antreten zu können, verlegten wir unser erstes Spiel der Rückrunde gegen den Tabellenletzten aus Eimsbüttel eine Woche nach vorne und nahmen schon vor allen anderen Mannschaften den Spielbetrieb im neuen Jahr wieder auf. Leider mussten wir krankheitsbedingt am Ende doch auf unseren Captain verzichten. Gute Besserung nochmal, Hendrik! So traten wir im unteren Paarkreuz mit Stefan und Eigentlich-schon-jetzt-aber-offiziell-doch-noch-nicht-ganz-Stammspieler Simeon an.

Auch bei unseren Gästen fehlte mit Bauer jedoch einer der Spieler aus dem oberen Paarkreuz. Nach gelungener Hinrunde mit 11:11-Punkten galt für uns: Wenn wir die Spiele gegen die Mannschaften auf den Abstiegsrängen mitnehmen, bekommen wir keine Probleme, die Klasse zu halten. Zwei Punkte gegen den E T V waren also fest eingeplant.

Wie immer hatten wir vorab eine clevere Doppelstrategie entwickelt: Morris und Vinc sichern uns einen Punkt im Doppel 1 und Stefan und ich werden ins Doppel 2 geparkt, damit Robin und Simeon uns 2:1 in Führung bringen können. Natürlich ging unser Masterplan voll auf: Stefan und ich erwurschtelten uns in einem höchst unansehnlichen Spiel nach vier abgewehrten Matchbällen einen Fünfsatzsieg gegen das gegnerische Spitzendoppel, während Morris/Vinc und Robin/Simeon die Platte überraschend als Verlierer verließen – hä?

Zwischenstand: **1:2**

Auch in den Einzel lief es zunächst nicht so wie erhofft: Während Morris sein Auftakteinzel souverän in drei Sätzen gewann, musste ich mich Bury, gegen den bisher noch nie ein Fischbeker Spieler gewinnen konnte, 1:3 geschlagen geben. Im mittleren Paarkreuz wurden die Punkte ebenfalls geteilt: Robin knüpfte an seine Hinrundenform an und gewann sein erstes Einzel leicht und locker. Vinc hatte ebenfalls mehr als genug Chancen, sein Spiel für sich zu entscheiden, verlor jedoch nach einigen spektakulären Ballonabwehrrallies und Matchbällen in der Verlängerung des fünften Satzes zu 17.

Es steht **3:4** – wird das hier ein Zitterspiel?

Zum Glück nicht, denn unser unteres Paarkreuz leitete nun eine echte Punkteserie ein: Gatze behielt gegen Behrendt in drei, Sturzi gegen Casten in einem merkwürdigen Spiel mit vielen Aufs und Abs in fünf Sätzen die Oberhand. Für die Überraschung des Abends sorgte anschließend Morris, der unser Bury-Trauma überwand und den Spitzenspieler der Gäste gar ohne Satzverlust besiegte. So konnten Robin, Vinc und ich mit drei weiteren glatten Siegen unverhofft schnell bereits den Deckel auf das Spiel machen. Da in der zweiten Einzelrunde an drei Tischen gespielt wurde, kam nicht einmal der Wettkampfschalter zum Einsatz!

Endstand: **9:4** für Fischi!

Fazit: Auch ohne Hendrik konnten wir die wichtigen Punkte gegen den E T V nach anfänglichen Schwierigkeiten souverän nach Hause holen. Wir sind guter Dinge, dass die Erste dieses Jahr nicht zittern muss!

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Phil (13.01.2017)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 5 (inklusive Hendrik 😊)

Tabellenplatz? Fünfter.

Nichtabstiegsplatz? 8 Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz!

Verbleibende Spiele diese Saison? 10

Wo waren wir nach dem Spiel? Bei einem Feinkostladen mit einem großen gelben M auf dem Dach.

Wer schaute während der Heimatvisite in der Halle vorbei? Sandra

Wer berichtete nach dem Spiel lebhaft von seinen "mächtigen" Timeouts? Morris

Wessen Gegner versuchte sich mitten im Spiel an einem Topspin mit der Hand? Stefans

Und nächste Woche? Weiter geht es erst in zwei Wochen beim ATV (sofern das Spiel nicht verlegt wird).

Spiel 13: TV Fischbek 1 – FC St.Pauli 1

Unser zweites Spiel in dieser Saison sollte auch wieder ein Heimspiel sein. Da das Spiel gegen ATV kurzfristig verlegt wurde, heute nun gegen Pauli. Allerdings sind auch hier die Umstände nicht perfekt. Für die Einen noch schlechter als für die Anderen.

Da die Grippewelle Hamburg heimsuchte, mussten die Paulianer leider kurzfristig geschwächt antreten und bei uns sind Phil und ich auch immer noch nicht auf dem Damm. Wir spielten also mit Hendrik, Morris, Phil, Robin, Vinc und Stefan, welcher für Simoen spielt, der in der Zweiten nochmal aushalf. Unsere Gäste treten mit Brese, Böhm, Roggenthien, Wachs, Wendt und Piskorzynski an. Leider wurde im ersten Spiel von Böhm klar, dass dieser durch seine Krankheit nicht in der Lage war, weiterzuspielen. Somit gingen bis auf den ersten Satz alle drei Spiele von Ihm kampflos an uns...

Zu dem Tischtennisteil: In den Doppeln hatten wir eine gute Mischung gefunden. Morris und Vinc setzten sich genauso souverän gegen das Doppel 1 durch wie Robin und Stefan gegen das Doppel 3. Phil und ich gewannen das Doppel ja leider nicht durch unsere spielerischen Fähigkeiten, sondern durch das nicht Weiterspielen des Gegners.

Flottes **4:0** (mit dem Punkt aus meinem ersten Einzel, welches kampflos an uns ging.)

Morris zeigte ein weiteres Mal, dass er weiterhin gut drauf ist und durfte sich von Brese zu einem 3:1 gratulieren lassen. **5:0**

In der Mitte sahen wir wieder zwei sehr unterschiedliche Spiele von unseren Jungs. Phil, welcher in dem Spiel körperlich und geistig nicht ganz beim Ball war, musste sich dem für diese Situation taktisch sehr erfolgreichem Spiel des Gegners mit 3:1 geschlagen geben. Und Robin konnte an der anderen Platte einmal mehr seine Klasse zeigen. Mit einem sehr souveränen 3:0 spielte Robin den Gegner mit ruhigen und überlegten Bällen an die Wand.

6:1. Sieht so erstmal nicht schlecht aus. Sollte es ein 9 zu Phil werden???

Vinc und Stefan waren an der Reihe. Beide auch in souveräner Art und Weise immer besser ins Spiel kommend. Vinc ließ seinem Gegner keine Chance und zeigte seine Sicherheit und Stefan hatte lediglich im ersten Satz noch Probleme, aber konnte dann den Sack auch sehr deutlich zu machen.

8:1. Phil zittert und gewonnen haben wir theoretisch schon, da das zweite Einzel von Morris ja kampflos ist...

Aber Phil muss nicht alleine den Ball öfters holen gehen als der Gegner. Ich musste mich ohne Chancen der Nummer 1 mit 3:0 geschlagen geben und eher noch aufpassen, dass ich an der Platte nicht noch umfalle beim Topspin.

Endstand: 9 zu 2 für Fischbek.

Auch wenn das Spiel durch ein paar Krankheitsfälle beeinflusst wurde, konnten wir doch sehr souveräne Spiele von den meisten unserer Jungs sehen. Im Endeffekt doch ein

verdienter Sieg würde ich sagen und das Ergebnis sieht zumindest auf dem Papier für uns ganz hübsch aus. Damit sollten wir uns für die Rückrunde eine ziemlich gute Basis geschaffen haben.

Nächste Woche hauen wir dann auch wieder zu Hause unsere Gäste aus Eilbeck weg. Hoffentlich können Phil und ich bis dahin wieder ein bisschen fitter werden.

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Hendrik (03.02.2017)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 5

Tabellenplatz? Fünfter.

Nichtabstiegsplatz? 6 Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz!

Verbleibende Spiele diese Saison? 9

Wo waren wir nach dem Spiel? Beim Griechen, wo auch sonst 😊

Ist das Handy von Morris wasserfest? Nein, in seiner Tasche

Wo verlor Addi sein Cap? In einer Schlucht in Neuseeland bei einer "herrlichen Wanderung"

Dank wem feiert das Sonntagstraining ein Revival? Hendrik

Und nächste Woche? Wir empfangen den TH Eilbeck um 20 Uhr zum Heimspiel

Spiel 14: TV Fischbek 1 – TH Eilbeck 3

Der ausgewählte Spielbericht konnte im PDF leider nicht gefunden werden.

Fehlercode: 4zu9

Spiel 15: SG GWR TuS Osdorf 1 – TV Fischbek 1

Nach der eher enttäuschenden 4:9-Niederlage gegen Lieblingsgegner Eilbeck reisten wir in Vinc' Mannschaftsbus in einen malerischen Teil von Osdorf, um uns mit der ersten Mannschaft der Grün-Weiß-Roten zu messen. Gegen den Tabellenführer und designierten Hamburg Liga Rückkehrer konnten wir frei aufspielen und gaben die Parole aus, so viele Punkte wie möglich mitzunehmen. Beide Mannschaften boten ihre Bestbesetzung auf (Juhu, Sturzi ist jetzt Stammspieler der Ersten 😊).

Für unsere dauermüde Fraktion hatte sich Hendrik etwas Neues ausgedacht und so war für reichlich Kaffee am späten Freitag Abend gesorgt. Kommentar Vinc: „Wir sehen zwar nach einer jungen Truppe aus, aber wir kommen mit Thermoskanne und Tupperbechern in die Halle.“

In den Doppeln hielten wir an unserer bewährten Aufstellung fest: Hendrik/Phil, Morris/Vinc und Robin/Simeon. Nicht nochmal alle drei Doppel im fünften Satz verlieren wie im Hinspiel! Zunächst sah es danach auch nicht aus: Morris und Vinc mussten sich dem Osdorfer Spitzendoppel klar in drei Sätzen geschlagen geben und Hendrik und ich lagen zu diesem Zeitpunkt 0:2 zurück – wo bleibt die Wirkung des Kaffees? Zum Glück setzte sie ab Satz drei ein. Obwohl wir etwas passiver agierten, bekamen wir das Spiel nach und nach besser in den Griff und drehten die Partie am Ende in fünf Sätzen. Parallel zeigten Robin und Sturzi im Doppel 3 eine ganz starke Leistung und rangen Mahncke/Wendt (trotz zum Teil wütender Gegenwehr der Gegner 😊) 3:1 nieder.

2:1 – ein Start nach Maß!

Es folgte das bitterste Spiel des Tages: Morris lieferte sich mit Fründt einen Fight über fünf Sätze mit zum Teil sagenhaften Topspin/Block-Rallies (inklusive Genickstarre für den Zähler), bis dieser zunächst Morris' Matchball bei 10:9 im fünften Satz mit einem tödlichen Netzball abwehrte, um beim Stand von 10:11 einen weiteren dieser Sorte nachzulegen. Da ist kein Kraut gegen gewachsen! Währenddessen zeigte das Koffein bei Hendrik eine erstaunliche Wirkung und er spielte wie aufgedreht – 3:0 gegen Geng, der an dem Spin unseres Einsers verzweifelte. Der alte Hendrik ist zurück! Leider fand das mittlere Paarkreuz zunächst nicht ins Spiel und Robin und ich mussten uns beide mehr oder weniger deutlich geschlagen geben.

3:4 – ein Selbstgänger wird das für unsere Gastgeber nicht.

Im unteren Paarkreuz wurden die Punkte in der ersten Einzelrunde geteilt. Vinc, der an diesem Abend nicht nur mit den Gegnern, sondern auch mit starken Zahnschmerzen kämpfte, gewann gegen Wendt zwar den ersten, leider aber keinen weiteren Satz. Simeons Rückhand hatte dafür einen ganz besonders guten Tag erwischt (und das soll schon was heißen!) und er konnte seine Begegnung gegen Mahncke nach 1:2-Rückstand noch zu seinen Gunsten drehen. Im anschließenden Spitzeneinzel untermauerte Hendrik seine starke Tagesform und schickte auch Fründt in drei Sätzen zurück auf die Bank. Leider setzte sich jedoch auch der andere Trend fort: Morris hatte an diesem Abend das Glück nicht gepachtet und musste eine weitere Fünfsatzniederlage hinnehmen. Passiert leider auch den besten Spielern mal! Mit meinem bislang besten Spiel in der Rückrunde konnte ich gegen Peters in

drei engen Sätzen wieder für den Ausgleich sorgen. Wahnsinn, ich kann ja doch noch ein Spiel gewinnen...

6:6 – die Anspannung der Osdorfer inzwischen spür- und auch deutlich hörbar. Können wir uns für das tolle Spiel mit Punkten belohnen?

Robin bot sich nun die Chance, uns nach langer Zeit mal wieder in Führung zu bringen. Ich bekam von dem Spiel nicht so sonderlich viel mit, da ich nach dem anstrengenden Spiel mit vielen langen Rallies gegen Peters noch damit beschäftigt war, zu einer geregelten Atmung zu finden, aber es ging hin- und her. Robin konnte sich zweimal eine Satzführung sichern, beide Male glich Jahn den Rückstand aus. Leider zog Robin im Entscheidungssatz mit 8:11 den Kürzeren. Am Nachbartisch gelang es Vinc zu selten, die gegnerischen Angriffe mit eigenen Aktionen zu stören und so musste er seinem Kontrahenten ebenfalls zum Sieg gratulieren.

6:8 – geht es doch alles ganz schnell?

Denn auch Simeon geriet gegen Wendt schnell mit 0:2 in Rückstand. Hendrik und ich sorgten trotzdem dafür, dass mit dem Abschlussdoppel zumindest schon begonnen wird und gewannen den ersten Satz souverän – auf geht's, Sturzi! Und tatsächlich, Simeon kämpfte sich zurück in die Partie und sein Gegner agierte zunehmend nervös – 1:2, dann 2:2. Im Doppel steht es inzwischen 2:0 für uns...gibt es noch das unerwartete Happy End? Leider nicht, denn der fünfte Satz ging mit 11:7 ein weiteres Mal an unsere erfahrenen Kontrahenten. 😞

Endstand: Osdorf 9 – 6 Fischbek

Fazit: Wenn der einzige Unterschied zwischen uns und dem Tabellenführer darin besteht, dass wir zwei Spiele weniger im fünften Satz gewonnen haben, dann müssen wir eine super Partie abgeliefert haben. Für mich fühlte es sich jedenfalls so an – das hat richtig Spaß gemacht! Das nächste Mal nehmen wir in so einem Spiel einen Punkt mit... oder zwei... ;-)

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Phil (17.02.2017)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 3

Tabellenplatz? Achter.

Nichtabstiegsplatz? Wir sind ganz entspannt 😊

Verbleibende Spiele diese Saison? 7

Wo waren wir nach dem Spiel? Vor der Halle mit Countdown in Vinc' Geburtstag

Wer sorgte für schlechte Stimmung bei einem bekannten Pianisten? Simeon

Wer trieb sich am Tag vor dem Spiel auf dem Kings of Leon Konzert rum? Morris und Phil

Und nächste Woche? Heimspiel gegen Eidelstedt-Lurup

Spiel 16: TV Fischbek 1 – SG Eidelstedt-Lurup 1

Am vergangenen Freitag empfangen wir die 1. Vertretung der SG Eidelstedt-Lurup. Nach zwei Niederlagen in Folge gegen die ersten beiden der Tabelle sollte natürlich mal wieder ein Sieg her. Im Hinspiel unterlagen wir knapp mit 6:9 und waren somit nicht weit von einem Punkt entfernt. Unter der Woche gab es dann erstmal schlechte Nachrichten. Phil lag mit Grippe im Bett und Vinc hatte weiterhin starke Zahnschmerzen. Da eine Verlegung zu initiieren zu kurzfristig war, stellten sich beide trotzdem an die Platte. Unsere Gegner traten wie im Hinspiel schon ohne ihre Nummer 1 an und diesmal auch ohne Nummer 5. Dafür wurde starker Ersatz aus der 2. Landesliga gefunden. Wir entschieden uns aufgrund der Gesundheitslage die Doppel umzustellen. Hendrik und ich spielten Doppel 1, Phil und Vinc wurden ins Abschussdoppel gestellt und Simeon und Robin bildeten mal wieder unser Doppel 3.

Hendrik und ich hatten außer kurzer Schwächephase Anfang des 2. Satzes wenig Probleme mit der Noppen/Anti Kombination von Schildge und Wegener und gewannen mit 3:0. Für Phil und Vinc war außer im 1. Satz wenig zu holen und beide unterlagen mit 1:3. Robin und Simeon spielten wie schon in den vergangenen Wochen ein ganz starkes Doppel und gewannen überraschend deutlich mit 3:0.

2:1 nach den Doppel: endlich haben wir wieder ein starkes 3er-Doppel.

Im oberen Paarkreuz begann Hendrik sein Spiel gegen den Abwehler Schildge. In den ersten beiden Sätzen zitterte sich Hendrik noch zu den Satzgewinnen. Im 3. Satz dominierte er dann seinen Gegner nach belieben und gewann folgerichtig mit 3:0. Währenddessen lief es in meinem Spiel überhaupt nicht. Der ständige Schnittwechsel in den Vorhandtopspins und ungewohnte Rückschlagfehler ließen mich verzweifeln. Somit unterlag ich verdient mit 1:3 gegen Reinhardt Junior. Robin spielte nun gegen den bisher in der Mitte ungeschlagenen Moreira. Robin zeigte wie schon im Doppel eine ganz starke Leistung und konnte sich in vier Sätzen durchsetzen. Am Nebentisch begann Phil sein Spiel gegen Reinhardt Senior. Man merkte, dass er sich nicht wirklich traute bzw. nicht in der Lage war, seine Vorhandtopspins konsequent durchzuziehen. Daher musste eine andere Lösung her. Durch gut platzierte Aufschläge und Schupfbälle sowie sicherere Blockbälle konnte Phil sich in fünf engen Sätzen durchsetzen.

5:2 – da geht was heute!

Unser unteres Paarkreuz wollte natürlich nachziehen. Vinc kam jedoch mit dem harten Blockspiel und der unorthodoxen Spielweise nicht wirklich zu Recht, sodass es nur zu einem Satzgewinn reichte. Simeon zeigte indessen eine klasse Leistung gegen Ersatzspieler Weidlich. In der Hinrunde noch absolut chancenlos in der 1. Bezirksliga, zeigte Simeon heute eine sehr konzentrierte Leistung. Obwohl er im 5. Satz eine hohe Führung einbüßen musste, gelang es ihm dann doch die letzten drei Punkte für sich zu entscheiden. Ein wichtiger Punkt, der aus meiner Sicht unerwartet kam. Hendrik hatte im Spiel der Einser auch große Probleme mit dem druckvollen Spiel von Finn. Zu weit von der Platte entfernt gelang Hendrik auch nur ein Satzgewinn. Ich hatte gegen die Noppe überhaupt keine Probleme und gewann schnell mit 3:0. Auch Charles lustige Sprüche nach verlorenen Punkten brachten mich nicht aus der Ruhe.

7:4 – der Vorsprung wurde gehalten.

In Phils zweiten Einzel machte sich seine gesundheitliche Verfassung bemerkbar. Trotz starken Zurückkämpfens in Satz drei inklusive Rollos konnte er das Momentum in Satz vier nicht mehr ausnutzen und verlor den vierten Satz knapp zu 9. Robin zeigte gegen Reinhardt Senior die ersten anderthalb Sätze starkes Tischtennis, gab jedoch den 2. Satz noch leichtfertig ab, bevor er in den nächsten beiden Sätzen noch besser und konzentrierter spielte und seinen Gegner am Ende überhaupt keine Chance mehr ließ. Nun lag es am unteren Paarkreuz, das Ding nach Hause zu bringen. Vinc traute man in Insiderkreisen eher wenig gegen Weidlich zu. Doch Vinc wäre nicht Vinc wenn er nicht in genau solchen Spielen mal wieder auftrumpft. Trotz sehr deutlich verlorenen 3. Satz und 1:2 Satzrückstand, ließ Vinc sich nicht aus dem Konzept bringen und schaffte es in den 5. Satz. Währenddessen führte Simeon am Nebentisch mit 2:0. Gerade als Simeon den 3. Satz verlor, war das Gesamtspiel auch schon entschieden. Vinc schaffte es tatsächlich genau so wie Simeon den 5. Satz zu 8 zu gewinnen und sicherte uns den 9:5 Heimsieg.

Insgesamt eine kompakte Mannschaftsleistung. Jeder konnte mindestens einen Punkt zum Sieg beitragen. Sonderlob geht vor allem an Robin und Simeon, die nicht nur aufgrund ihrer gewonnenen Spiele zu den Matchwinnern avancierten, sondern auch aufgrund ihrer Art und Weise, wie beide ihre Gegner schlugen. So stark habe ich beide lange nicht mehr erlebt. Aber auch ein großes Lob an Phil und Vinc, die trotz Krankheit alles gaben und jeweils einen Einzelpunkt holten. Somit sind wir fast sicher mit dem Thema Abstieg durch.

Nächste Woche reisen wir Mittwoch nach Altona zum Nachholspiel und am Freitag findet für mich das 1. gefühlte Heimspiel der Saison in Ahrensburg gegen die TTG statt. 😊 Beides schlagbare Gegner, wo wir den Abstiegskampf für beendet erklären wollen und somit entspannt in die Ferienpause begeben könnten.

Schrieb in dieser Woche den Bericht: Morris (24.02.2017)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 4

Tabellenplatz? Siebter.

Nichtabstiegsplatz? Da geht wohl in beide Richtungen nichts mehr

Verbleibende Spiele diese Saison? 6

Wo waren wir nach dem Spiel? Da ging leider nix mehr, zu viele Angeschlagene 😞

Wer spielte zeitweise wie ein besoffener Tiger? Charles

Welche Spielkinder mussten auch nach dem Spiel von den Platten gescheucht werden? Hendrik, Morris, Finn und Andre

Wer brauchte mal wieder am längsten, um aus der Halle zu kommen? Hendrik

Und nächste Woche? Mittwoch @ATV und Freitag @TTG.

Spiel 17: ATV von 1845 1 – TV Fischbek 1

Am Mittwochabend traten wir zum verlegten Punktspiel bei der ersten Mannschaft des ATV von 1845 an. Den eher ungewohnten Spieltermin hatten wir uns selbst eingebrockt, da wir in der Absicht, Hendrik mit dabei zu haben, um die Verschiebung des Spiels in die Woche gebeten hatten. Leider konnte unser Kapitano am Ende doch nicht dabei sein und so organisierten wir Gatze als Ersatzmann. Vielen Dank für das kurzfristige Einspringen und komm' schnell wieder auf die Beine, Hendrik!

Die Geschichte des Spiels ist leider schnell erzählt: 0:3 Doppel sind besonders dann nicht aufzuholen, wenn man fünf der sieben Spiele verliert, die in den Entscheidungssatz gehen. Nach dem verpatzten Start in die Begegnung kämpften wir uns noch einmal auf 5:5 heran, um letztlich doch deutlich mit 5:9 von den Platten zu schleichen. Die bescheidensten Niederlagen sind die, bei denen man hinterher aus der Halle geht und gar nicht das Gefühl hat, wirklich die schlechtere Mannschaft gewesen zu sein...

Da wir bereits Freitag in Ahrensburg unser nächstes Spiel haben und unter der Woche wenig Zeit für Berichte bleibt, verschriftliche ich an dieser Stelle lediglich die LICHTBLICKE: 😊

1. Morris ist oben weiterhin eine Bank, gewinnt seine Spiele sogar dann, wenn er nicht seinen besten Tag erwischt.
2. Phil gewöhnt sich langsam an das Arbeitsleben. Die Formkurve zeigt minimal nach oben.
3. Vinc tat mächtig was für seine Kondition, spielte in seinen drei Duellen 15 Sätze.
4. Stefan zeigte, wie man einen fünften Satz nach Hause holt: man macht bei 11:11 einen Aufschlagfehler, um danach 14:12 zu gewinnen.
5. Wenn wir nicht gerade so noch festgestellt hätten, dass wir Stefan und Simeon falsch aufgestellt haben, wäre unser Spielverhältnis jetzt deutlich schwächer.
6. Und am wichtigsten: Hendrik fällt vielleicht nicht so lange aus, wie zunächst befürchtet.

Auf geht's, Jungs: Hinter das Spiel kommt ein schneller Haken und Freitag gehen wir mit einem Sieg in die Pause! Phil (01.03.2017)

Tabellenplatz? Siebter.Nichtabstiegsplatz? Bloß nicht nochmal zittern müssen...

Wo waren wir nach dem Spiel? So schnell wie möglich nach Hause...

Wer strapazierte Stefans Nerven mit einem Besuch bei Burger King kurz vor Bahneinfahrt? Phil und Vinc

Welches Tier ist offenbar das offizielle Maskottchen des ATV von 1845? Der Pfau

Wer wartete 14 Minuten auf den verspäteten Bus, statt die 2 Minuten von der Arbeit zur Halle zu gehen? Phil

Und jetzt? Freitag Ahrensburg weghauen

Spiel 18: TTG 207 Ahrensburg 3 – TV Fischbek 1

Am siebten Spieltag der Rückrunde ging es zum Bufdi-Verein unserer Nummer 2, Morris. Nachdem die lange Anreise von einigen zum Schlafen genutzt wurde, kamen wir nach circa 1 Stunde an. Morris erwartete uns bereits. Da Hendrik immer noch angeschlagen fehlte, spielte Michi für ihn Ersatz. Trotz Hendriks Ausfall wollten wir die Punkte mit nach Fischbek nehmen und den Klassenerhalt sichern. Die Doppel mussten allerdings umgestellt werden. Kurz zusammengefasst: Sie wurden nach Positionen aufgestellt. Unser Spitzendoppel setzte sich aus Phil und Morris zusammen. Doppel 2 bildeten Vinc und ich und im Doppel 3 fanden sich Simeon und Michi.

Unser Doppel 1 hatte wenig Probleme und gewann glatt in 3 Sätzen. Danach sah es zunächst auch sehr gut aus: Vinc und ich führten mit 2 Sätzen gegen das Doppel 1 der Ahrensburger. Den dritten Satz hatten wir auch schon im Sack, ehe uns die Konzentration verließ. Chance vertan. Die Sätze danach verliefen ähnlich. Hohe Führung - Sack nicht zugemacht. So ging der fünfte Satz ebenfalls an die Ahrensburger. Unser Doppel 3, welches laut eigenen Aussagen in der zweiten gut harmonierte, musste sich ebenfalls nach ähnlichem Spielverlauf 2:3 geschlagen geben.

1:2 - Ärgerlich. Jetzt geht's an die Einzel!

Phil, welcher heute im oberen Paarkreuz an den Start ging, zeigte ein gutes und konzentriertes Spiel. Viele starke Blockbälle und im richtigen Moment die Vorhandpeitsche rausgeholt. Dieses Spiel ging in 3 Sätzen an uns. Parallel ging Morris an die Platte. Bei ihm ging es wesentlich enger zu. Wie auch schon im Hinspiel ging dieses Spiel im fünften an Morris. Starke Leistung von unserer heutigen Nummer 1.

3:2 Spiel gedreht! - Jetzt nachlegen.

Vinc und ich durften an die Tische. Vinc hatte Dietrich gegenüber. Dieser spielte frei auf und brachte Vinc schnell in Bedrängnis. Obwohl King Kanitz unzufrieden mit seinem Spiel war, konnte er der dritten Satz für sich entscheiden. Der vierte wurde dann in der Verlängerung ärgerlich verloren. Ich bekam es mit Loy zu tun. Dieser spielte in der Hinserie noch oben. Deshalb ging ich mit nicht sonderlich hohen Erwartungen an die Platte. Diese wurden allerdings schnell abgelegt. Ich erspielte mir eine schnelle 2 zu 0 Führung. Der dritte wurde verloren, ehe der vierte wieder an mich ging. Michi und Simeon sollten unsere Führung weiter halten. Dies gelang allerdings nicht wie erhofft. Simeon hatte Probleme mit dem Material des Gegners und ging etwas zu offensiv an die Sache. Viele erzwungene Fehler. So ging das Spiel recht deutlich an den Gegner aus Ahrensburg. Von Michi's Spiel bekam ich nicht so viel mit. Berichten zufolge soll dieser aber stark aufgespielt haben. Die Blockbälle bereiteten ihm allerdings Schwierigkeiten. Das Spiel ging nach gewonnenem ersten Satz auch an den Gegner.

4:5 Auf geht's Fisch!

Die Spiele im oberen Paarkreuz verliefen ähnlich wie in der ersten Einzelrunde. Morris gewann ohne Probleme in 3 Sätzen. Das Spiel von Phil entwickelte sich zu einem sehr ansehnlichen und spannendem Duell. Nachdem sich Phil in den fünften gespielt hat, konnte

er diesen zu Gunsten seinerseits beenden. Sieg in fünf Sätzen. Das obere Paarkreuz meisterte seine Aufgabe bravourös. In der Mitte entwickelten sich zwei 5-Satz Krimis. Nachdem sich Vinc eine 2:1 Satzführung erspielte, ging es, wie schon erwähnt, in den fünften Satz. Nach kurzer Verwirrung um den Spielstand musste Vinc sich im fünften recht deutlich geschlagen geben. In meinem Spiel ging es genau anders herum zu. Ich lag 2:1 hinten und kämpfte mich in den fünften Satz gegen Dietrich. Dort verlief es genauso knapp wie zuvor. Dieser Satz ging mit +9 an Fischbek.

7:6 Zumachen!

Simeon ging wieder voll motiviert an den Tisch. Er spielte gutes Tischtennis und zwang seinem Gegner das eigene Spiel auf. Sein sicherer und kontrollierter Angriff brachte den Gegner aus der Fassung. Leider verlor er nach gutem ersten den zweiten Satz durch unkonzentrierte Angriffe und eine zu hohen Fehlerquote. Nachdem er in der Satzpause anscheinend wieder aufgeweckt wurde, spielte er, wie schon im ersten Satz, sehr stark auf und zeigte nicht nur ein starkes sondern auch konzentriertes Spiel. Sieg in vier Sätzen. Jetzt lag es an unserem Ersatzspieler Michi, das Ding nach Hause zu holen. Schnell war die 2:1 Satzführung erreicht. Michi spielte eines der besten Spiele, welches ich je von ihm gesehen habe. Im vierten Satz brannten dem Gegner, nach engem Spielstand, die Nerven durch. Grund dafür war unser Klatschen für einen Punkt, welcher mit einem Netzball gewonen wurde, der erstaunlicherweise allen 17 anderen Anwesenden in der Halle entgangen war. Es entstand eine längere Diskussion, bis endlich weitergespielt wurde. Leider konnte Michi den Satz danach nicht zumachen und musste in den fünften. Der Gegner kam hier mit seinen Aufschlägen zunehmend besser in sein Spiel und gewann am Ende knapp zu 8. Trotzdem ein starkes Spiel von Michi und ein Punkt für unsere Gastgeber mit fadem Beigeschmack.

8:7 Jetzt liegt es an unserem Spitzendoppel

Wir waren optimistisch nach den ersten Doppeln. Das Spiel verlief fast identisch wie bei Vinc und mir zuvor. Nach hoher Führung konnten unsere Jungs den vierten Satz nicht zumachen und mussten wie unzählige Male heute in den fünften Satz. Nach 7:3 Führung sah alles eindeutig aus und die Zeichen standen auf Sieg. Allerdings packte uns der 5-Satz Wahn und das Spiel wurde noch verloren. So ging das Spiel 8:8 aus und die Punkte wurden geteilt.

Fazit: Durchaus kein schlechtes Spiel von uns. Viele Spiele gingen im fünften Satz verloren. Allerdings hilft uns der Punkt weiter, um auf Kurs Klassenerhalt zu bleiben. Nächstes Spiel ist das Südderby bei uns gegen Harburg. Da werden wir wieder voll motiviert angreifen.

Berichtete in dieser Woche von Fischbek 1: Robin (03.03.2017)

Nachtrag vom Webmaster: Mindestens ebenso spektakulär wie das lange Spiel war auch, was uns nach der Partie erwartete: Da in Ahrensburg nach 23 Uhr leider kein Restaurant mehr offen hat, verschlug es uns in die örtliche Sternegastronomie mit gelben M auf dem Dach. Hätten wir gewusst, was in der Kleinstadt nordöstlich von Hamburg am Freitag Abend los ist, wir wären wahrscheinlich schon dutzende Male allein zum Feiern nach Ahrensburg gereist. Eine Gruppe Jugendlicher sorgte mit ihren Lautsprechern für beste Stimmung und spielte brandaktuelle Hits wie "Griechischer Wein". Der Funke sprang schnell auch auf die anderen Gäste über und spätestens, wenn der Burgerbratmeister hinter dem Herd

hervorkommt und sich beschwert , dass die Musik von seinem Arbeitsplatz nur so schwer zu vernehmen ist, weiß man, was eine Party ist...

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 7

Wie viele Fans reisten sensationellerweise mit zum längsten Auswärtsspiel des Jahres? 4 (inklusive Edelfan Hendrik)

Tabellenplatz? Siebter.

Nichtabstiegsplatz? Vielleicht schon in den Ferien safe.

Verbleibende Spiele diese Saison? 4

Wo waren wir nach dem Spiel? Komm, schenk' dir ein...

Wer sorgte bei Phil im Auto für die lustigste Rückfahrt des Jahres? Robin, Simeon und Frau E.

Wer hat das Fahren mit manuellem Schaltgetriebe noch nicht verlernt? Rabea

Und nächste Woche? Ferien, in drei Wochen empfangen wir die Grün-Weißen.

Spiel 19: TV Fischbek 1 – GW Harburg 2

Nach dem umkämpften Spiel in Ahrensburg und der anschließenden Spielpause wartete ein Heimspiel gegen die zweite Mannschaft von Grün-Weiß Harburg auf uns. Da St.Pauli in einem Nachholspiel während der Ferien Eilbeck unterlag, hatten wir den Klassenerhalt bereits vom Sofa aus gesichert. Motiviert waren wir aber auch trotz vorzeitigen Erreichen des Saisonziels, schließlich handelte es sich um ein Derby in eigener Halle und wir wollen die Saison standesgemäß zu Ende bringen. Der Anfang ist gemacht, denn unsere Nachbarn aus Harburg schickten wir überraschend deutlich mit **9:2** nach Hause.

Wie es zu dem klaren Ergebnis gekommen war?

Zuallererst durch einen guten Start in den Doppeln, denn zu einem **3:0** verirren wir uns in letzter Zeit ja eher selten. Hendrik/Morris und Robin/Simeon hatten ihre Gegenüber jeweils fest im Griff, während sich Phil und ein besonders gut aufgelegter Vinc einen Viersatzsieg gegen das gegnerische Spitzendoppel erkämpften. Vielleicht unsere neue Standardaufstellung?

Ganz bestimmt entscheidend für den weiteren Spielverlauf war auch das Spiel von Morris gegen Tom, in dem Morris nach 0:2 und 4:9 plötzlich wie Phönix aus der Asche stieg, die negative Körpersprache ablegte und das Spiel noch in fünf Sätzen drehte. Da sowohl Hendrik gegen Sven als auch ich gegen Volker ebenfalls klare Siege einfahren konnten, wunderten wir uns beim Spielstand von **6:0** schon kurz, ob es heute die Höchststrafe für unsere Gäste gibt.

Leider hatte Robin gegen Sebastian nicht die Ruhe, seine Angriffe kontrolliert ins Ziel zu bringen und haderte mit den eigenen Aufschlägen, die durch seinen Widersacher konsequent und sehr erfolgreich attackiert wurden. Und auch Simeon musste sich Totte in fünf Sätzen geschlagen geben, da er insbesondere große Probleme mit den langen Aufschlägen seines Gegenübers hatte.

Da aber Vinc seine Form aus dem Doppel bestätigte und Lukas mit seinem abwechslungsreichen Spiel und guten Aufschlägen zur Verzweiflung brachte und unser oberes Paarkreuz in der zweiten Einzelrunde nur noch einen einzigen Satz abgab, konnten wir den höchsten Saisonsieg aus dem Rückrundenspiel gegen St.Pauli einstellen.

Was es sonst noch so zu berichten gibt?

+++ Morris steht oben jetzt 12:3 und ist auf dem Weg, der zweite Fischbeker mit einem A-Pass zu werden +++ Niemand hatte Lust, die Handtuchboxen aufzubauen. Es bleibt zu hoffen, dass keiner der Spieler einen bleibenden Rückenschaden davonträgt, da die Handtücher alle sechs Punkte vom Boden aufgehoben werden mussten +++ Unsere Fans werden immer kreativer, wenn es darum geht, sich gemütliche Sitzgelegenheiten zu verschaffen. Dieses Mal: Eine Weichboden-Chill-out-Lounge +++ Unser Lieblingsgriecher nahm wieder einmal Überstunden in Kauf, um uns einen gemeinsamen Abschluss mit leckerem Essen und Kaltgetränken mit unseren Gästen zu gewähren. Vielen Dank an Niko und co.! **Phil (24.03.2017)**

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 9

Tabellenplatz? 6.

Nichtabstiegsplatz? SAFE!!!

Verbleibende Spiele diese Saison? 3

Wo waren wir nach dem Spiel? Taverna Korfu (heute schreiben wir mal den Namen und machen Werbung)

Wer kommt in der Mitte einfach nicht auf einen grünen Zweig? Phil

Welche Metropole besucht die erste Mannschaft am Pfingstwochenende? Fröndenberg

Und nächste Woche? Wollen wir einen Prestigesieg gegen den Tabellendritten Schnelsen einfahren...

Spiel 20: Germania Schnelsen 2 – TV Fischbek 1

Am 31.03.2017 ging es erneut gegen die Mannschaft der netten Schnelsener in unserem Hamburger Sportzentrum im Sachsenweg. Unterstützt wurden wir wie immer von unseren treuen Fans und zudem kam Vincent, aufgrund eines anschließenden Pflichttermins, obwohl er selber nicht spielen durfte, mit. Gabriel durfte für ihn einspringen. Philipp und ich durften auf der Hinfahrt erstmal etwas über Counterstrike lernen, da Vinc und Gabriel heiß über ihre neu errungenen Ränge diskutierten. Erstmal angekommen, mussten wir leider noch ein bisschen warten bis aufgebaut wurde und so fiel das Einspielen für einige eher üppig aus.

Wir entschlossen uns in den Doppeln die neu-altbewährte Taktik zu wählen, mit Morris und mir an Doppel 1 und Robin und Simeon an Doppel 3 und übrig blieb dann nur das Doppel mit den langen Stelzen, Philipp und Gabriel.

Morris und ich haben uns in dem Doppel unnötig schwer getan, was zugegebener Maßen nicht ganz Morris Schuld war. Er hat die ersten drei Sätze quasi gegen 3 Leute gespielt. Danach fingen wir uns dann ein wenig und im Fünften konnten wir dann relativ klar gewinnen. Philipp und Gabriel spielten nebenan gegen das Doppel 1. Es fing gar nicht mal so schlecht an, aber es hat sich schon in der Vergangenheit gezeigt, dass die Beiden sich eher im Weg stehen, als miteinander zu spielen. Das Doppel ging mit 0:3 an die Gegner. Das dritte Doppel war auch sehr knapp, konnte am Ende allerdings mit 3:1 an uns gehen.

2:1 nach den Doppeln. Sieht ja eigentlich nicht so schlecht aus...

Dann gingen die Einzel los. Wenn Morris und ich nicht in der Lage sind unsere Höchstform abzurufen und gleichzeitig auch noch gegen starke Schnelsener spielen, dann können auch wir mal alles verlieren...Morris konnte dem Einser immerhin 2 Sätze nehmen und ich dem Zweier leider nur einen. **2:3**, wie sieht es in der Mitte aus?

Phil als neuentdeckter Abwehrspezialist hatte keine Probleme gegen die Noppe und gewann klar mit 3:0. Robin hatte es mit einem heute sehr starken Dreier zu tun und musste sich genauso schnell, wie Phil gewann, geschlagen geben. **3:4**, jetzt muss das untere Paarkreuz den Spieß drehen.

Gabriel machte ein sehr gutes Spiel und konnte sich durch ein offensives Schusspiel am Ende auch mit 3:2 belohnen. Simeon hatte heute noch einige Schwierigkeiten mit seinen neuen Belägen. Er kam leider nicht wirklich in sein Spiel und musste sich mit 3:0 geschlagen geben. **4:5**, kann die Rückrunde die Wende bringen?

Sieht eher nicht so aus...Ich musste mich relativ schnell wieder geschlagen geben mit einem 0:3 und Morris bekam den Sack nicht zu und musste am Ende wieder nach dem fünften Satz gratulieren. **4:7**.

Phil musste jetzt gegen den starken Dreier ran und der zeigte seine starke Form noch einmal und schickte Phil mit 3:1 auf die Bretter. Robin hingegen konnte, wie Phil zuvor, die Noppe konzentriert und sicher zu Fehlern zwingen und gewann mit einem sicheren **3:1**. 5:8, noch soll die Hoffnung ja nicht aufgegeben sein auf ein 8:8 wie im Hinspiel!

Allerdings war Simeon immer noch nicht ganz in Harmonie mit seinem Schläger und musste leider wieder mit 0:3 dem Gegner gratulieren.

Endstand: **5:9** gegen stark aufspielende Schnelsener, welche verdient gewonnen haben.

Aber man soll ja nicht den Kopf hängen lassen und so werden wir nächste Woche auch wieder höchstmotiviert in das Heimspiel gegen die Südländer aus Neuenfelde gehen. Anbei auch eine gute Besserung an Vinc. Komm mal wieder schnell auf die Beine!

Hendrik (31.03.2017)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 7

Tabellenplatz? 7.

Nichtabstiegsplatz? Natürlich schon letztes Mal gesichert 😊

Verbleibende Spiele diese Saison? 2

Wo waren wir nach dem Spiel? Im Oktober beim gemütlichen Ausklingen

Wer will anscheinend einfach nicht positiv stehen? Hendrik und Phil

Wie lautet das Motto der Woche? "Eiskalt gewinnen"

Und nächste Woche? Zu Hause gegen unseren Nachbarn aus Neuenfeldw

Spiel 21: TV Fischbek 1 – TTC Neuenfelde 2

In der Woche vor der Osterpause empfangen wir die zweite Mannschaft des TTC Neuenfelde. Das letzte Heimspiel der Saison, ein Derby und für uns die Chance, alle vier Saisonspiele gegen die Konkurrenz aus dem Süden zu gewinnen – Gründe gab es genug, noch einmal mit voller Motivation an die Platten zu gehen!

Während wir personell aus dem Vollen schöpfen konnten, fehlten bei unseren Gästen die Spieler Zuck und Fritzler, die durch Sehm und Gerdau ersetzt wurden. Wir entschieden uns für unsere neualtbewährte Doppelaufstellung Hendrik/Morris, Vinc/Phil, Robin/Simeon und gingen mit dem Ziel an die Platten, bloß nicht wieder mit einem 0:3 zu starten wie im Hinspiel. Hendrik und Morris machten den Anfang und siegten souverän in drei Sätzen gegen Seelmann/Rüter. Am Nachbartisch nahm es Düvell gleich mit drei Gegnern auf, den sein Doppelpartner Pan war noch nicht in Fischbek angekommen. So konnten Vinc und ich ebenfalls ohne Satzverlust davonkommen. Und auch Robin und Simeon hielten sich schadlos.

3:0 nach den Doppeln – na, läuft doch!

Im ersten Einzel kam es zum Aufeinandertreffen von Hendrik und Düvell, dessen Bilanz in der Mitte (14 Siege, 1 Niederlage) deutlich zeigt, dass er im oberen Paarkreuz ohnehin besser aufgehoben ist. Hendrik agierte ungewohnt passiv, stand häufig weit hinter dem Tisch wie in alten Zeiten. Dazu machte Mirko kaum Fehler und verteilte die Topspins clever über den ganzen Tisch – so blieb Hendrik nur, seinem Gegenüber zu einem klaren Dreisatzerfolg zu gratulieren. Morris hatte dafür gegen Seelmann wenig Probleme, setzte sich meistens in der Mitte des Satzes ab und gewann, ohne einen Satz abzugeben.

4:1 – was macht die Mitte?

Ich durfte in meinem ersten Spiel gegen Pan antreten, der nun deutlich besser spielte, mich kaum zum Angreifen kommen ließ und falls doch wieder einige seiner spektakulären Ballonabwehrbälle auspackte. So blieben alle Sätze bis zum Ende spannend, am Ende konnte ich aber alle drei im Aufschlag/Rückschlagspiel zu acht für mich entscheiden. Zu diesem Zeitpunkt führte Robin gegen Rüter mit 2:0 und es sah so aus, als könnten wir uns schon vorentscheidend absetzen. Je länger das Spiel dauerte, desto besser fand Michi jedoch in die Begegnung und setzte Robin insbesondere bei seinen eigenen Aufschlägen unter Druck. Robin verlor zunehmend den Faden und – um eine feste Redewendung unserer zweiten Mannschaft zu verwenden – schaltete den Meckermodus an. Am Ende daher doch noch der Punkt für unsere Gäste.

5:2 – schafft es das untere Paarkreuz, beide Spiele zu gewinnen?

Vinc durfte gegen Gerdau und Simeon gegen Sehm an die Platte gehen. Um es kurz zu machen: hier machte sich doch recht deutlich bemerkbar, dass die Neuenfelder mit Ersatz angereist waren. So konzentriert und abgeklärt wie Vinc und Sturzi muss man die Spiele trotzdem erstmal durchbringen: beide nicht mal in Gefahr, einen Satz abzugeben.

7:2 – macht das obere Paarkreuz schon den Deckel drauf?

Hendrik verlor auch gegen Seelmann den ersten Satz und haderte mit seinem heutigen Auftritt und der fehlenden Sicherheit in den Angriffsschlägen. Ab Satz zwei hatte er dann endlich die richtige Distanz zum Tisch gefunden und siehe da – schon fand er die Kontrolle über seine Schläge und den Gegner. Die nächsten drei Sätze gingen allesamt nach Fischbek. Morris gewann den ersten Satz gegen Düvell überraschend deutlich, um die nächsten beiden jedoch knapp abzugeben. Es entwickelte sich ein spannendes und taktisch interessantes Duell, bei dem man als Außenstehender das Gefühl hatte, das beide Spieler ganz genau wissen, welche Ballwechsel sie für einen Punktgewinn benötigen. So machten im fünften Satz schließlich zwei Punkte und ein tödlicher Netzball den Unterschied, den Morris ausgerechnet beim Spielstand von 10:9 für sich einstreute.

Endstand: 9:2 für den TVF!

Fazit: Ein gelungener letzter Auftritt vor unseren wie immer zahlreich erschienenen Heimfans und wie immer eine faire und freundschaftliche Auseinandersetzung mit unseren Freunden aus dem Alten Land, die natürlich auch beim Greichen noch mit am Start waren. Nachdem der Osterhase da war, geht es für uns nun noch zum Saisonabschluss in unsere Lieblichshalle nach Bahrenfeld. Ohne Morris und Simeon werden wir dann versuchen, auch im letzten Saisonspiel nochmal einen Sieg einzufahren.

Übernahm schon wieder den Bericht für extrem gestresste Schüler: Phil (07.04.2017)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 6

Tabellenplatz? 7.

Verbleibende Spiele diese Saison? 1

Wo waren wir nach dem Spiel? Erst Grieche, dann spontan Karten zocken bis 2:30 Uhr bei Phil

Wer verblüffte die Anwesenden mit seinem Wissen über den Heizungsschalter? Niel

Wer ging aus der Wizardbegegnung dieses Mal als Sieger hervor? Vinc

Was war am Wochenende sonst noch los? Meisterschaft der 1. Schülerinnen

Und nächste Woche? Ist Ostern...am 28.04. sind wir zum letzten Spiel der Saison bei Bahrenfeld zu Gast.

Spiel 22: Bahrenfelder TV 1 – TV Fischbek 1

Zum letzten Saisonspiel ging es zu unserem Tabellennachbarn nach Bahrenfeld. Wir reisten an mit Hendrik, Morris, Phil, Robin, mir und unserem Ersatzmann Norbert. Es ging um nichts mehr, dennoch wollten wir zum Abschluss unsere Niederlage aus der Hinserie wieder gut machen. Auch Bahrenfeld musste auf Spieler verzichten und spielte somit mit zwei Ersatzleuten.

In den Doppeln machten wir kurzen Prozess mit unseren Gegnern und gewannen überraschend alle drei.

Oben: Hendrik und Morris zeigten auch im letzten Spiel, dass wir mit ihren Punkten rechnen können. Mit 3:1 im oberen Paarkreuz musste nur Morris dem gegnerischen Einser gratulieren.

Mitte: Phil und Robin spielten 2:1. Philipp musste sich dabei dem sehr stark aufspielenden 4er geschlagen geben.

Unten: Norbert und ich haben uns die Punkte im unteren Paarkreuz mit den Gegnern geteilt. Ich konnte deutlich gewinnen, Norbert musste sich seinem altbekannten Ligakonkurrenten nach gutem Spiel leider geschlagen geben.

Damit war das 9:3 besiegelt und der Saisonabschluss mit einer starken Leistung gekrönt.

Fazit: Die erste Saison in der 1. Landesliga können wir mit einem für uns überragenden 6. Platz abschließen. Bedenkt man die Historie, ist das bisher wohl die beste Fischbeker Mannschaft, die je am Hamburger Punktspielbetrieb teilgenommen hat. Und zur Freude aller im Verein können wir verkünden, dass wir keine Abgänge haben und somit auch in der nächsten Saison die 1. Landesliga unsicher machen werden. Nun heißt es trainieren und mal sehen, vielleicht geht ja was nach oben! 😊

Den Bericht diese Woche schrieb: Vinc (28.04.2017)

Die Zuschauerzahl präsentiert von der p+b Service GmbH: 1 (der Bahrenfelder Hallen-Kneipenwart)

Tabellenplatz? 6. (Bahrenfeld durch den Sieg noch überholt 😎)

Verbleibende Spiele diese Saison? Keine 😞

Wo waren wir nach dem Spiel? Angrillen und Saison feiern bei Hendrik

Warum mussten wir vor dem Spiel vor der Halle warten? Weil Bahrenfeld auch Line-Dancer hat (kein Scherz 😊)

Wer spielt entweder sehr gut Doppel oder sucht sich die richtigen Partner aus? Hendrik (Ohne Niederlage in der RR)

Was macht Morris jetzt so? Urlaub in Asien mit Adrian "TheWall"

Und jetzt? Fiebern wir den Deutschen Pokalmeisterschaften Ende Mai in Fröndenberg entgegen.



Bis nächste Saison!